

Protokoll der AStA Online-Sitzung vom 05.07.2021

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Bäcker, Hans Jonas	Öffi	X	
Berger, Clemens	DSL, PolBil	X	
Bruns, Lea	AntiFa&AntiDis, PolBil	X	
Diemer, Ragna	DSL	X	
Green, Emely	HoPo, Öffi	X	
Haffer, Lukas	Personal, Kultur	X	
Hehn, Benedikt	Kultur	X	
Hock, Lena	Kultur, Ökologie	X	
Hügelschäfer, Kristin	L&D, PolBil	X	
Jenschke, Oliver	Verkehr	X	
Krause, Arne	Finanzen	X	
Kruse, Johanna	DSL, Ökologie	X	
Müller, Carina	Öffi	X	
Pröve, Peer	Koordination	X	
Schaffrath, Luisa	Öffi	X	
Schrankel, Alexandra	HoPo		X
Spelkus, Lukas	AntiFa&AntiDis, Koordination		
Stinnesbeck, Tristan	HoPo	X	
Voigt, Maximilian	Verkehr		X
Walter, Maxim	Finanzen, Öffi	X	
Tauche, Henning	SHK	X	
Yasar, Habib	WoSo	X	
Zobi, Younis	AntiFa&AntiDis, WoSo	X	
Zörb, Michel	Verkehr		X

Autonome Referate:

AB*ST*QR		
AFR		Christian
QFFR	Bastian	
ABeR		Christian
ASV		

Sonstige:

Fachschaftenkonferenz	Sebastian
-----------------------	-----------

Beschlussfähigkeit: Gegeben
Protokollant*in: Arne Krause, Lea Bruns
Redeleitung: Peer Pröve

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
2. Gäste.....	3
3. Protokoll der vergangenen Sitzung	4
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	4
5. Anträge	5
6. Berichte	6
7. Sonstiges.....	10

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 19 Referent:innen sowie Sebastian von der FSK anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 21. Als Gäste waren Kim, Boris und Sophie anwesend.

2. GÄSTE

Kim ist anwesend, um sich die Arbeit des AStA anzuschauen.

Boris Burkhardt und Boris Kimes sind anwesend, um ihre Arbeit vorzustellen und nach einer Kooperation zu fragen:

Sie haben eine "idealistische" GmbH gegründet, um den Menschen in der Persönlichkeitsentwicklung zu helfen. Sie wollen auch Studierenden kostenlos Trainings anbieten. Darüber hinaus streben sie ein europäisches soziales Netzwerk an, um Resonanzräume zu schaffen. Eine Idee heißt "Identity Project" und hat das Ziel, dass Menschen wieder mit Menschen anderer Kulturen/Migrationshintergründen ins Gespräch kommen, sich begegnen und sich reflektieren über die angebotenen Trainings. Methode: moderne Analyse der Charaktertypen - die Reflexion der Charaktertypen sei wichtig für die produktive, wie kollegial glückliche Zusammenarbeit und das Zusammenleben am Arbeitsplatz und darüber hinaus. Ökonomischer Hintergedanke der kostenfreien Trainings ist es, die GmbH zu pushen, indem sie mit der betreuten Studierendenanzahl als Kapital angeben können, damit die GmbH für vernetzte Personaler attraktiv wird.

Rückfragen:

- Lea: Was ist der Sinn der Persönlichkeitsentwicklung für die Personen, die das mitmachen? Wie sieht das Angebot konkret aus?
- Boris: Bietet 3h Probetraining für uns an, bevor wir entscheiden. Weiteres unter <https://kibusch.de>
- Sophie: Den Menschen soll beigebracht werden, wie sie mit sich selber besser umgehen können, sofern sie was verändern wollen.
- Boris: Arbeiten mit zahlreichen Unternehmen wie, z.B. Microsoft mittelständisches Management.
- Younis: Bezieht sich auf Leas Frage und will erfahren, wie genau die Trainings ablaufen sollen.
- Boris/Sophie: Alle Trainings, die online ablaufen, sind jetzt kostenlos und für immer für alle Studierenden. Zahlen sollen die Wirtschaftskunden. Vorab wird der Test von deren Webseite durchgeführt und im Anschluss die Ergebnisse in Gruppen diskutiert.
- Peer: Bedankt sich für den Input, schlägt vor, dass wir uns intern weiter besprechen und uns anschließend ggf. bei ihnen wieder rückmelden.
- Boris/Sophie: Bedanken sich für offenes Gehör und freuen sich auf weitere kritische Fragen.

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Das Protokoll der vergangenen Sitzung (28.06.) wurde fristgerecht in den Sitzungsordner hochgeladen. Gibt es Änderungswünsche?

- Koordination hat einen Denkfehler gemacht: Die in einer Sitzung beschlossenen Protokolle vergangener Sitzungen werden nicht in den Anhang des Protokolls der Sitzung, in der sie beschlossen wurden, hinzugefügt. Die kommen ohnehin durch Hochladen an die Öffentlichkeit. Das wird noch korrigiert, sprich die angehängten Protokolle werden aus dem Anhang gelöscht.
- Darüber hinaus wird Peer das Protokoll redaktionell korrigieren.
- Im vergangenen Protokoll ist der Unter-TOP "Unmut über verpasste Einbringung" aus Hennings Redebeitrag nicht geändert. Dies wird korrigiert.

Es folgt die Abstimmung inklusive der vorgestellten Änderungen. Abstimmungsergebnis bei 19 abgegebenen Stimmen:

- 18 x Ja
- 0 x Nein
- 1 x Enthaltung
 - Das Protokoll wurde beschlossen und kann vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Die nächsten 28 Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden ohne Beanstandungen präsentiert:

- 21_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Bestellung Kugelschreiber_15.02.2021
- 22_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPo_Unterstützung Brief zur Aussetzung Lehramtsstaatsexamen_18.02.2021
- 23_Bericht über Umlaufbeschluss_Kultur_Kinocenter_18.02.2021
- 24_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Stadt- und Kreistagswahlen_20.02.2021
- 25_Bericht über Umlaufbeschluss_WoSo_Gentrifizierung_21.02.2021
- 27_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPo.Pol.Bil.Öffi_Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl_04.03.2021
- 28_Bericht über Umlaufbeschluss_SHK_Unterstützung und Erstunterzeichnung der bundesweiten Kampagne „Keine Ausnahme!“_05.03.2021
- 29_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Signal_05.03.2021
- 30_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Frauenkampftag_05.03.2021
- 31_Bericht über Umlaufbeschluss_DSL_TUT Umfrage_12.03.2021
- 32_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Offener Brief für unabhängige Polizeiforschung_12.03.2021
- 34_Bericht über Umlaufbeschluss_QFFR_Antrag auf Übernahme Honorar Vortrag zu Queerer Beziehungsgewalt_17.03.2021
- 35_Bericht über Umlaufbeschluss_SHK_Hohe Dringlichkeit_Whither Universitas_22.03.2021

- 36_Bericht über Umlaufbeschluss_Koordination_Protokolle Februar bis März 2021_26.03.2021
- 37_Bericht über Umlaufbeschluss_PolBil_Studetal_Folge#1_26.03.2021
- 38_Bericht über Umlaufbeschluss_WoSo_Honorare Bewerbung_29.03.2021
- 39_Bericht über Umlaufbeschluss_Stellungnahme Tut Programm_30.03.2021
- 40_Bericht über Umlaufbeschluss_WoSo_Website Solifonds_02.04.2021
- 41_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Praktikum während Corona_03.04.2021
- 42_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Biertasting_03.04.2021
- 43_Bericht über Umlaufbeschluss_QFFR_Antrag auf Übernahme Honorar Vortrag zu Antisexistischer Awareness_Ann Wiesental_06.04.2021
- 44_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Kooperation MHG Vortrag_09.04.2021
- 45_Bericht über Umlaufbeschluss_Kultur_Kreidekreisarena_15.04.2021
- 46_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Uiguren Demo_15.04.2021
- 47_Bericht über Umlaufbeschluss_Verkehr_Anschaffungen für E-LASStA_15.04.2021
- 48_Bericht über Umlaufbeschluss_PolBil_Call_for_Podcast_Vol.2_15.04.2021
- 49_Bericht über Umlaufbeschluss_Verkehr_Unterstützung und Bewerbung der Versammlung Rathenaustraße_20.04.2021
- 50_Bericht über Umlaufbeschluss_Finanzen_ASV VV_21.04.2021

5. ANTRÄGE

- Kräuterworkshop (Lena/Ökologie):
 - Dringlichkeit wird beantragt, da nach der Frist eingereicht.
 - Begründung Dringlichkeit:
 - Veranstaltung schon bald (zwecks Bewerbung).
 - Abstimmung Dringlichkeit:
 - 16 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Die Dringlichkeit wurde beschlossen.
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Diskussion:
 - Oliver: Wie lange ist der Workshop angesetzt? Entstehen Unkosten für Teilnehmende?
 - Lena: Dauer von 2h, von 15-17 Uhr. Teilnahme für Studierende ist kostenfrei.
 - Abstimmungsergebnis:
 - 18 x Ja
 - 0 x Nein
 - 1 x Enthaltung
 - **Der Antrag wurde angenommen.**

- Bewerbung Gäst innenhaus (Maxim/Öffi):
 - Dringlichkeit wird beantragt, da nach der Frist eingereicht.
 - Begründung Dringlichkeit:
 - Der Danni und praktische Aktionen gegen die Klima- & Umweltkrise sind leider immer dringlich.
 - Abstimmung Dringlichkeit:
 - 18 x Ja
 - 0 x Nein
 - 1 x Enthaltung
 - Die Dringlichkeit wurde beschlossen.
 - Einbringung Diskussion:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung. Stellt einen Ergänzungsantrag zu dem bereits beschlossenen Antrag mit einer Liste für dauerhafte Kooperationen des ASTA mit externen Inis/Orgas während der Legislatur dar.
 - Abstimmungsergebnis:
 - 17 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - **Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

6. BERICHTE

- Impfaktion (Arne):
 - Anfrage von Arzt aus Gießener Umkreis, dass er 2400 Impfdosen diese Woche hat, die er an Studis verimpfen möchte. Er macht Gewinn, darum ginge ihm es nicht, sagt er bei einem Treffen heute. Sollten wir das machen? Auch angesichts des geplanten Angebots der JLU?
 - Siehe auch Zeitung von heute:
 - <https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/corona-impfung-uni-giessen-jlu-impfangebot-corona-studierende-90843355.html>
 - Diskussion:
 - Peer: Uni plant eine eigene Impfaktion mit den Studierenden. Steht organisatorisch in den Sternen, frühestens ab nächsten Monat (vermutlich).
 - Arne: Arzt sollte vertröstet oder an Uni weitergeleitet werden, weil sonst der Eindruck entstehen könnte wir würden einem Arzt bevorzugen, der ca. 5 € pro Dosis Gewinn macht.
 - Tristan: Wäre interessant, zu überlegen, ob man den Impffokus auf Studiengänge richten könnte, die ansonsten im kommenden Semester wegen fehlender Sicherheiten online stattfinden müssten.
 - Peer: Sorgt sich um Hate, wenn wir ein Impfangebot ablehnen. Aber Arzt reich machen auch nicht gut. Vorschlag, auf Uni zuzugehen und den Kontakt weiterzuleiten.
 - Ragna: Stimmt Peer zu.

- Clemens: Ich würde mich grundsätzlich dafür aussprechen. Bevorzugung hin oder her, desto mehr Geimpfte, desto besser - ergo desto mehr Impfmöglichkeiten, desto besser. Aber + für die Zusammenarbeit mit der Uni @Peer.
- Weitere Zustimmung zu Peer.
- Henning: Warum wird das nicht in der Praxis durchgeführt?
- Arne: Die Praxis ist räumlich zu klein.
- Benedikt: Wie soll Organisation ablaufen? Sehr komplex alles.
- Arne: Haben sich bisschen was überlegt. Soll draußen sein in Stationen in Zelten: Anmeldung, Aufklärung (er), Impfen (sein Personal), Warten (Studis).
- Clemens: Könnte man nicht Räume durch die Uni bereitstellen lassen?
- Benedikt: Sind Sanitäter eingeplant?
- Arne: Nein, soweit nicht.
- Peer: Wer organisiert weiter?
- Arne: Die Uni habe ich bereits vorläufig angefragt wegen Räumen/Einschätzung. Noch keine Antwort.
- Lea: Fragt nach Zweitimpfungstermin?
- Bene: Wie lange hat der denn den Abstand zwischen Erst- und Zweitimpfung geplant?
- Peer: Ursprünglich 3 Wochen, jedoch Verlängerung auf mind. 6 Wochen möglich und von Peer gewünscht wegen höheren Impfschutzes.
- Lea: Widerspricht bei Impfschutzeffizienz nach Zeit.
- Henning: Kommt auf Impfstoff an.
- Bene: 6 Wochen ist auch die Empfehlung der StiKo. Also glaube schon, dass das mit der Wirksamkeit zu tun hat.
- Jonas: Arzt soll eigene Mittel bereitstellen.
- Sebastian: Wollt ihr den nicht einfach an die Uni durchreichen? Sollen die sich überlegen, ob sie den einbauen können.
- Arne: Kosten werden vom Bund übernommen. Keine Kosten von uns, außer Verschleiß und Aufwand. Hat Unterlagen mit Herkunft des Impfstoffs.
- Henning: Kann er seine Einnahmen nicht einfach an den Solifonds spenden?
- Arne: Angeschnitten. Hat er nicht positiv aufgenommen.
- Jonas: @Henning ++. Also sehe da unsere Zuständigkeit nicht so. Bin halt manchmal auch einfach bürokratisch.
- Peer: Verfahrensvorschlag: Abwarten auf Antwort der Uni zu Anfrage. Danach wären Lea & Arne bereit für weitere Orga, falls notwendig.

- **Erweiterter Senat: Wahlen der VP's inkl. Kennenlernen der Kandidatinnen (Emely, Jonas, Tristan, Alex/HoPo):**

- Frau Lorenz wurde als VP Lehre gewählt, will good practice Beispiele aus angelsächsischem Raum importieren und schlechte McDonaldisierung der Lehre verhindern, ist offen für regelmäßigen Austausch mit Studis. Frau Viehler wurde als VP Forschung nicht gewählt (Kontext siehe Telegramm-Chat).

- **Straßenfest Alter Wetzlarer Weg (Lukas H., Habib/Kultur, WoSo):**
 - Politiker*innen waren anwesend, um die Verkehrsführung vor den Kitas zu besprechen. Es waren viele Studis vor Ort. Waren zuvor an 36 Kitas mit Flyern, jedoch waren schlussendlich nur wenige Eltern mit Kindern da. Es gab leider keinen AStA-Stand - "Must have" fürs nächste Mal.
 - Maxim: Fand es schön.

- **Bildungsdemo (Kristin/PolBil):**
 - Schriftlich, da Verbindungsprobleme: Habe mit Jonny über die geplante Bildungsdemo (Öffnung der Präsenzlehre an Hochschulen Gießen, s. Protokoll vom 14.06.; ging darum, dass Uni immer noch komplett dicht ist wegen Coroni, während die EM trotzdem stattfinden kann) gesprochen, arbeiten am ersten Forderungspapier und helfen ihm aktuell mit Bürokratiekram; ist auch in Kontakt mit den Fachschaften und suchen aktuell noch Redner*innen → hat wer vom AStA Lust auf der Demo zu reden? Dann würde ich demnächst einen Antrag zum weiteren Vorgehen und der Bewerbung einreichen. Genaues Datum kann ich evtl. noch im Laufe des Abends nachreichen.
 - Henning: Fokus lieber auf Kritik an EM-Ablauf, statt die Hochschulöffnung zu fordern, sofern es Delta-Variante, etc. gibt. Spricht sich gegen die Bildungsdemo aus.
 - Tristan: Unterstützt Bildungsdemo.
 - Carina, Lea: Unterstützung Henning.

- **Erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung "Studentische Hilfskräfte im Bildungssystem" (Henning/SHK):**
 - Teilnehmendenzahl: 27
 - Aufzeichnung der Veranstaltung, wird in Absprache mit Öffi dann veröffentlicht.
 - Stimmungsbild-Funktion, Test in Hessen, wie gut für das Thema mobilisiert werden kann, im Hinblick auf mögliche Tarifverhandlungen im Herbst.

- **Krisenstab – Vorgehen der Uni im kommenden WS (Emely, Tristan, Alex/Hopo):**
 - Alex war da und hat Tristan aufgetragen zu berichten:
 - Wunsch nach Präsenz, aber nur wo möglich, Räumlichkeiten sollen zu 1/3 genutzt werden, also ein Drittel der Studierenden, z.B. FBO3 wird weiter digital bleiben, weil Räume zu klein sind, für 1. und 3. Semester soll es evtl. einzelne Veranstaltungen in Präsenz geben.

- **Treffen mit dem Wohnheimleiter Studierendenwerk (Habib, Younis/WoSo):**
 - Unzufriedenheit unter Wohnheim-Bewohner*innen:
 - Baulärm: Am Unterhof, auch an Samstagen wird gearbeitet, Bewohners sind genervt, selbst mit Kopfhörern bei geschlossenem Fenster zu laut

für Veranstaltungsteilnahme. Es wird auch vor den Fenstern geraucht, einige wollen Mietminderung fordern.

- Preise: Wird zu teuer, ist nur auf 5 Jahre befristet und lohnt sich nicht mehr aufgrund des Preises. Miete wurde in letzter Zeit um 68€ erhöht. Starke Mieterhöhung an mehreren Wohnheimen? Auch an zwei anderen Wohnheimen Probleme mit Miete? Zuletzt wurde die Erhöhung mit Internet begründet.
- Folgen: Viele beschwerten sich ständig beim StuWe. Betriebskostenabrechnungen wurden eingefordert, kommen aber nicht, deshalb wollen einige sich Anwält:innen nehmen. Bewohner:innen könnten Demonstration fordern. Vermutung, dass StuWe einfach Geldprobleme hat, Anstieg der Kosten merkwürdig.
- Nextbike & Packstationen:
 - Stationen an den Wohnheimen werden demnächst wohl kommen. Packstation kommt hoffentlich auch endlich voran.
- Lernräume:
 - Vorschlag an den Wohnheimen einzurichten, Leiterin des Wohnheims hat das jetzt auch vorgeschlagen. Wo es diese Angebote gibt, werden sie viel genutzt (Grünbergerstraße und Unterhof).
- Diskussion:
 - Oliver: Alter, +80 € aber keine Abrechnung O_o . Ist das StuWe da ein Sonderfall? Wenn das mein Vermieter macht, würde ich mal dezent anfangen Nebenkosten einfach einzubehalten
 - Lea: Ist ziemlich krass. Laut Vertrag erhöht sich Miete jedes Jahr? Dann noch weitere Mieterhöhungen?
 - Peer: Kollektive Lösung sollte angestrebt werden, wenn sich schon mehrere Anwält:innen genommen haben? Z.B. mit Mieterverein sprechen, ob das alles rechtens ist?
 - Habib: Jasmin vom Stadt für Alle-Bündnis angesprochen, um sich zu koordinieren, wäre besser, gemeinsam etwas zu tun, als sich einzeln Anwält:innen zu nehmen, will aber erstmal mit dem StuWe sprechen.
 - Oli: Zahlen die eine Pauschale oder ist im Mietvertrag vorgesehen, dass eine Abrechnung kommt? Dann könnte man super Druck aufbauen, indem kollektiv Miete einbehalten wird.
 - Habib: Normalerweise wird um 2-3€ erhöht, vertraglich festgelegt, dass man die Abrechnung einfordern kann, aber niemand bekam sie, Mieter:innen gehen davon aus, dass die Abrechnung erst nach dem Mietzeitraum ausgestellt wird.
 - Oliver: https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/_556.html siehe Punkt 3; (3):
 - „Über die Vorauszahlungen für Betriebskosten ist jährlich abzurechnen; dabei ist der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu beachten. Die Abrechnung ist dem Mieter spätestens bis zum Ablauf des zwölften Monats nach Ende des Abrechnungszeitraums mitzuteilen. Nach Ablauf dieser Frist ist die Geltendmachung einer Nachforderung durch den Vermieter ausgeschlossen, es sei denn, der Vermieter hat die verspätete Geltendmachung nicht zu vertreten. Der Vermieter ist zu Teilabrechnungen nicht verpflichtet. Einwendungen gegen die

Abrechnung hat der Mieter dem Vermieter spätestens bis zum Ablauf des zwölften Monats nach Zugang der Abrechnung mitzuteilen. Nach Ablauf dieser Frist kann der Mieter Einwendungen nicht mehr geltend machen, es sei denn, der Mieter hat die verspätete Geltendmachung nicht zu vertreten.“

- Peer: Bevor hier jetzt Gesetze in den Chat gepostet werden, sollten wir weitergehen und das auslagern. Würde eigentlich auch gern ausführlicher drüber sprechen, aber jetzt wenig Zeit.

7. SONSTIGES

- **Hybrid-Sitzungen und Präsenz-Formate generell (Peer/Koordination):**
 - Peer: Wie gehen wir angesichts höherer Impfquote, niedrigen Zahlen und mehr oder weniger bewährten Hygiene- und Testkonzepten mit Präsenzformaten um? Beispielsweise Kräuter-Workshop, was wollen wir machen, was ist zu viel Risiko?
 - Diskussion:
 - Lea: Draußen & mit Abstand sehr cool, auch um Wetter zu nutzen (Kreidekreis-Arena). Drinnen noch warten. Man muss nicht alles sofort machen, was rechtlich möglich ist. Restrisiko immer da. Ausschluss von noch Ungeimpften?
 - Bene: Dito. Wenn Impfungsrate unter Studis höher ist was machen? Kein Grund solche Formate nicht zu machen.
 - Sebastian: FSK hat sich geschlossen für richtige Präsenzsitzung ausgesprochen, haben Raum bekommen mit 30 Personen Kapazität, es sollen Tests gemacht werden und den Leuten wird vertraut, vorsichtig zu sein.
 - Peer: Plan ist Stimmungsbild über AStA-Sitzungen:
 - Konkret: Gibt es das Interesse, AStA-Sitzungen in Hybrid-Format durchzuführen?
 - Bedingungen in jedem Fall fürs Erste:
 - Präsenz-Teilnahme optional → Hybrid, nicht komplett Präsenz.
 - Unter Vorbehalt der Genehmigung der Uni.
 - Frühestens Ende Juli.
 - Draußen vermutlich nicht möglich, da dort mit Hybrid-Technik schwierig. Für Hygienekonzept, Tests, usw. würde gesorgt werden.
 - Diskussion:
 - Lena: Definitiv für Präsenzsitzungen, soweit richtig informiert, ist das drinnen bis 25 Personen ohne Test erlaubt. Muss man nicht so machen, kann sich aber daran orientieren, Anfang der Legislatur hatten wir ja auch StuPa-Sitzungen in Präsenz in großen Hörsälen. Fände es schön, vor Ende der Legislatur mal alle Co-Referentis live zu sehen. Könnte zeitlich für Menschen schwer sein, voll auf Präsenz umzusteigen, deshalb +Hybrid.
 - Zustimmung Tristan im Chat.

- Peer: Konzept ist schon grob da, wir hatten bereits einige Sitzungen in dieser Form.
 - Stimmungsbild: Hybrid-Sitzung, wenn möglich durchführen oder noch abwarten?
 - 12 x Ja
 - 0 x Nein
 - 3 x Enthaltung
 - Peer: Wir beobachten die Lage weiter, besonders mit Delta-Varianten und es wird wie gesagt weiter allen möglich sein, abzustimmen, auch wenn nicht anwesend.

- **Anfrage Tarifverträge (Jonas/Öffi):**
 - Für Wissenschaftliche Hilfskräfte, Anfrage an SDS von 2 Menschen, die an der Uni als WiMis´ s arbeiten und unterschiedlich verdienen.
 - Ist es rechtmäßig, dass die einzelnen Institute selbst entscheiden, wieviel die WiMi´ s verdienen? Gibt es von den Tarifverträgen für Hilfskräfte etwas Neues?
 - Henning: Nein ist nicht rechtmäßig, die Uni bestimmt wie viel da verdient wird.

- **Anfrage Sachstand Studihaus (Jonas/Öffi):**
 - Jonas: Präsident hat gesagt, von Uni-Seite wäre alles erledigt, wir müssten jetzt Kontakt aufnehmen.
 - Arne: Aufgabe wurde in Ausschuss zur Planung überwiesen, Planungsklausur des Ausschusses wird für vorlesungsfreie Zeit angesetzt (wurde vor 3 Monaten beschlossen). Danach soll das Konzept an Uni weitergereicht werden. Ihr könnt gerne dazu - wenn Termin steht/ doodle zur Terminfindung, wird das geteilt, Leiterin des Ausschusses: Kira (Jusos).
 - Jonas: Auf jeden Fall wichtig, dass da alle HSG vertreten sind.

- **Stimmungsbild interne AStA-„Party“ (Jonas/Öffi):**
 - Evtl. in Verbindung mit Idee von Tristan, Einladung der verschiedenen studentische Initiativen zum Semesterabschlussfrühstück als Wertschätzung oder separat und/oder mit den Mitarbeiterinnen.
 - 11 x Ja
 - 1 x Nein
 - 2 x Enthaltung
 - Jonas überlegt sich einen Vorschlag in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen.
 - Arne: Wie wäre es mit einer richtigen Party & alternative Studieneinführungswoche zum Semesterbeginn/-ende? Möglichkeit zum Kennenlernen fehlt den Studierenden sehr krass.
 - Tristan: Bei richtigem Konzept würde eine große zentrale Party verhindert, wird nochmal mit Konzepten auf uns zu kommen.

- **Rücktritt Kulturreferat/Erhöhung Ökologie (Lena/Kultur, Öko):**
 - In Öko ist Chiara zurückgetreten mit großer Stelle, Kapazitäten sind vorher schon knapp gewesen, Projekte sollen fertiggebracht werden, dafür reicht die Zeit dann aber nicht. Deshalb Rücktritt aus Kultur und Aufstockung in Öko geplant.
 - Peer: Braucht es durch den Wechsel von Lena eine personelle Aufstockung in Kultur?
 - Benedikt: Passt vorerst. Bene bedankt sich ganz herzlich für die herausragende Zusammenarbeit und wünscht alles Gute für den weiteren Lebensweg im Ökologiereferat! Referatsintern wird nochmal entschieden, ob Kultur Unterstützung braucht.
 - Lena: Wie läuft das im StuPa ab?
 - Peer: Müsste eigentlich nur was finanzinternes sein, da du ja schon für Öko gewählt bist.
 - Maxim: Da die Stellen nur umgeschichtet werden, muss sie im StuPa nur berichten, nicht nochmal gewählt werden.

Termine:

- 12.07., 18:15 Uhr: Nächste AStA-Online-Sitzung Webex
- 20.07., 17.00 Uhr s.t. FSK-Sitzung im HS am Kugelberg

Bericht zum Umlaufbeschluss zur Bestellung von 2.500 Kugelschreibern im AStA-Design

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)																																						
Antragdatum (Start / Ende)	15.02.2021 (10.30 Uhr) – 16.02.2021 (21:00 Uhr)																																						
Antragstext	<u>Der AStA möge finanzwirksam beschließen, dass 2.500 Kugelschreiber nach dem Muster der mit Umlaufbeschluss vom 25.12.2020 bestellten Produktproben für 969,49 € gekauft werden.</u>																																						
Begründung (optional)	<p>Mit dem Kauf von ökologisch produzierten Werbeartikeln wird die Präsenz des AStAs über den Aufdruck des AStA-Logos weiterhin aufrechterhalten.</p> <p>Die Kugelschreiber wurden getestet und für gut befunden. Bei der Auswahl von Produkt und Anbieter wurde auf eine ökologische Produktionsweise sowie ein wirtschaftliches Angebot geachtet.</p> <p>Auf die Kostenaufstellung des Anbieters (memo AG) wird verwiesen:</p> <table border="1" data-bbox="414 1299 1457 1478"> <tr> <td>1</td> <td>S125002</td> <td>memo Paper-Pen Hülse blau / Mine blau</td> <td>2.500</td> <td>0,14 €/Stk.</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>D111402</td> <td>Druckpreis 1-farbig</td> <td>2.500</td> <td>0,09 €/Stk.</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>D111502</td> <td>Druckkosten weitere Farbe</td> <td>2.500</td> <td>0,12 €/Stk.</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>W102402</td> <td>Werkzeugkosten pro Auftrag und Farbe</td> <td>2</td> <td>45,00 €/Stk.</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>VKDE202</td> <td>Versandkosten DE/AT</td> <td>1</td> <td>4,49 €/Stk.</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Zwischensumme</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			1	S125002	memo Paper-Pen Hülse blau / Mine blau	2.500	0,14 €/Stk.	19%	2	D111402	Druckpreis 1-farbig	2.500	0,09 €/Stk.	19%	3	D111502	Druckkosten weitere Farbe	2.500	0,12 €/Stk.	19%	4	W102402	Werkzeugkosten pro Auftrag und Farbe	2	45,00 €/Stk.	19%	5	VKDE202	Versandkosten DE/AT	1	4,49 €/Stk.	19%	Zwischensumme					
1	S125002	memo Paper-Pen Hülse blau / Mine blau	2.500	0,14 €/Stk.	19%																																		
2	D111402	Druckpreis 1-farbig	2.500	0,09 €/Stk.	19%																																		
3	D111502	Druckkosten weitere Farbe	2.500	0,12 €/Stk.	19%																																		
4	W102402	Werkzeugkosten pro Auftrag und Farbe	2	45,00 €/Stk.	19%																																		
5	VKDE202	Versandkosten DE/AT	1	4,49 €/Stk.	19%																																		
Zwischensumme																																							
Teilnehmer*innen	Peer, Christian, Jonas, Kristin, Carina, Lena, Habib, Younis, Chiara, Maxim, Henning, Benedikt, Maximilian, Emely, Luisa, Ragna, Clemens																																						
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.																																						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja																																						
Ergebnis	JA	16	NEIN 1																																				
Besonderheiten	-																																						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Hochschulpolitik (Arne Krause)					
Antragdatum (Start / Ende)	18.02.2021 (20:28 Uhr) – 19.02.2021 (20:28 Uhr)					
Antragstext	<u>Der AStA möge beschließen, dass</u> der AStA den Brief zur Aussetzung der Präsenz-Staatsexamen im Lehramt der GEW nach Anhang 1 mitunterzeichnet.					
Begründung (optional)	s.u.					
Teilnehmer*innen	Arne Krause (UniGrün), Lukas Haffer, Clemens Berger, Younis Zobi (GUT), Henning Tauche (SHK), Johanna Kruse, Desiree Becker (SDS), Emely Green, Lena Hock, Peer Pröve, Ragna Diemer, Benedikt Huhn, Carina Müller, Luisa Schaffrath, Maxim Walter, Kirstin Hügelschäfer, Chiara Bach.					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja.					
Ergebnis	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Verteiler.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Personal

Antragssteller: Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: hopo@asta-giessen.de

Gießen, 18. Februar 2021

Umlaufbeschluss: Antrag auf Mitunterzeichnung des Forderungsbriefs der GEW zum Umgang mit den Lehramt-Staatsexamenprüfungen während Corona-Pandemie.

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext

der AStA möge beschließen, dass

der AStA den Brief zur Aussetzung der Präsenz-Staatsexamen im Lehramt der GEW nach Anhang 1 mitunterzeichnet.

Begründung

Ergibt sich aus der Anlage.

Neben der Gew werden als Mitunterzeichnende Institutionen aktuell angefragt:

- AStA TU-Darmstadt und AStA Uni Marbur
- Landes-ASten-Konferenz Hessen
- Lehramtsfachschaft sowie AStA JLU und Uni Kassel
- HfMdK
- Personalräte der Universitäten .

Anlage 1

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Alexander Lorz,
sehr geehrter Herr Präsident Andreas Lenz,

in Sorge um die Situation der Absolvent*innen der 1. Staatsprüfung in den hessischen Lehramtsstudiengängen hinsichtlich der Prüfungsdurchführung unter Pandemie-Bedingungen wenden wir uns an Sie. Während sich die Gesellschaft momentan in sämtlichen Lebens- und Arbeitsbereichen aufgrund der Gefahren durch die Covid-19-Pandemie in einem andauernden Lockdown befindet, müssen sich die Absolvent*innen der Lehramtsstudiengänge auf ihre universitären Abschlussprüfungen im Rahmen der 1. Staatsprüfung vorbereiten.

Wie bereits in den beiden vergangenen Durchgängen treffen die Einschränkungen zur Eindämmung von Covid-19 und die besonderen Anforderungen und Anpassungen im alltäglichen Leben die Examenskandidat*innen in besonderem Maße. So wurde das vergangene Semesterende und somit auch Abgabefristen, Klausurtermine und letztendlich die Bestätigung der erbrachten Leistungen nach hinten verschoben. Hinzu kommen der stark eingeschränkte Zugang zu Bibliotheken sowie die erschwerte Kommunikation mit Dozent*innen. Daneben ist das aktuelle Infektionsgeschehen im Vergleich zu den beiden vergangenen Durchgängen weitaus angespannter. Dies betrifft nicht nur den seit November erforderlichen Lockdown und die damit verbundenen Beeinträchtigungen, sondern vor allem die neuen, deutlich ansteckenderen Virus-Mutationen, vor denen Expert*innen beinahe täglich warnen.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens und den damit einhergehenden Einschränkungen, denen die Absolvent*innen ausgesetzt sind, fordern wir die Einbeziehung und Mitbestimmung der Absolvent*innen und der Personalräte der Hochschulen. Viele Studierende sind besorgt, da wenig über konkrete Abläufe der Prüfungen bekannt ist und seitens der Hessischen Lehrkräfteakademie wenig Bereitschaft zur Schaffung von Nachteilsausgleichen erkennbar ist. Insbesondere Studierende, die Risikopatient*innen sind oder mit solchen zusammenleben, wünschen sich flexiblere und bedarfsgerechte Lösungen – wie zum Beispiel eine räumliche Ausweichmöglichkeit mit weniger Prüfungspersonen. Dass derartige Ausweichmöglichkeiten unter Umständen spontan geschaffen werden können, haben Härtefälle in den bisherigen Examensdurchläufen unter Pandemiebedingungen gezeigt. Eine offene, zugewandte und an bedarfsgerechten Lösungen interessierte Kommunikation über solche Möglichkeiten für besonders gefährdete Personen findet aber bis heute nicht statt. In diesem Zusammenhang fordern wir einen Nachteilsausgleich speziell für Studierende des Lehramts an Förderschulen, die für das Probegutachten auf Präsenz an einer Schule angewiesen sind, da dies aktuell nicht gewährleistet werden kann.

Als grundsätzlich problematisch ist darüber hinaus die fehlende Möglichkeit von Ersatz- bzw. Nachholterminen zur 1. Staatsprüfung innerhalb des aktuellen Prüfungsdurchlaufs anzusehen. Ob durch eine persönliche Covid-19-Erkrankung, eine erzwungene häusliche Quarantäne oder ein Gefährdungspotenzial für Risikopatient*innen im eigenen Haushalt – die Pandemielage erfordert im Sinne einer verantwortungsvollen Prüfungsdurchführung die Möglichkeit von zeitnahen Nachholterminen. Eine Verzögerung der Staatsprüfung um ein halbes Jahr ist für Betroffene eine grade in Pandemiezeiten schwer zumutbare Ausbildungsverlängerung, die mit finanzieller und psychischer Belastung einhergeht und die

persönliche Lebensplanung maßgeblich beeinträchtigt. Dadurch werden Studierende auch einem enormen Druck zum Antritt der Prüfung ausgesetzt, der dazu führen kann, dass beispielsweise Krankheitssymptome, die in Verbindung mit einer Covid-Infektion auftreten, ignoriert werden. Die Möglichkeit einer zeitnahen Nachholung der Prüfung könnte dabei an konkrete Bedingungen, wie ein (amts-)ärztliches Attest geknüpft werden und wäre organisatorisch sicherlich durchführbar.

Aufgrund des akuten Infektionsrisikos appellieren wir an sie mit besonderem Nachdruck die Durchführung der schriftlichen Präsenzprüfungen auszusetzen. Falls Prüfungen durchgeführt werden, dann muss den Absolvent*innen prinzipiell die Wahlmöglichkeit eingeräumt werden, ihre Prüfungen entweder abzulegen oder ihre bisherige Note hochrechnen zu lassen. Das würde das Infektionsrisiko aller senken und zudem, wie bereits im Frühjahr 2020, eine Entlastung bei gleichbleibender Vergleichbarkeit des Examens darstellen. In anderen Examenstudiengängen sowie in anderen Bundesländern ist dies ebenfalls möglich.

Grundsätzlich muss die Teilnahme an Klausuren und Prüfungen für die Studierenden und die Beschäftigten der Hochschulen gleichermaßen freiwillig sein, um keine Ungleichbehandlung zwischen den verschiedenen Statusgruppen an den Hochschulen zu generieren, die alle gleichermaßen von der Pandemie betroffen sind.

Ohne dass ein eindeutiges Ende der umfassenden Einschränkungen im Sinne des Infektionsschutzes absehbar wäre, sind die schriftlichen Prüfungen für den Monat März angesetzt. Die Aussetzung der mündlichen Prüfungen im vergangenen Frühjahrsdurchlauf war eine richtige Entscheidung. In Anbetracht der gegenwärtigen Pandemielage stellt sich die Frage, ob und wie eine Prüfungsdurchführung im kommenden Monat zu verantworten ist. Leider liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus unserer Sicht nicht ausreichend und keine einheitlichen Hygienekonzepte für die verschiedenen hessischen Lehramtsstandorte vor, welche die Sicherheit der Absolvent*innen gewährleisten und gleichzeitig für eine vierstündige Abschlussprüfung zumutbar sind. Auch sind Abstandsgebote auf dem Anreiseweg zu den Prüfungen nicht zu gewährleisten. So rät z.B. die Goethe-Universität explizit davon ab, eine FFP2-Maske während der Klausur zu tragen und sieht nicht einmal eine Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Maske vor. Dadurch werden die Absolvent*innen einem nicht tragbaren Infektionsrisiko ausgesetzt, was zu großer Besorgnis innerhalb der Studierendenschaft führt. In diesem Zusammenhang fordern wir absolute Transparenz sowie die Einhaltung von Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen. Eine weitere Möglichkeit wäre die Durchführung von Corona-Schnelltests bei Prüfungsantritt. Den Absolvent*innen müssen FFP2-Masken bereitgestellt und die Gelegenheit zu Maskenpausen und dem Wechseln der Maske eingeräumt werden.

Aus diesen Schilderungen lassen sich folgende Forderungen zusammenfassen:

- Die Aussetzung der schriftlichen Präsenzprüfungen für das erste Staatsexamen

Grundsätzlich sehen wir die Durchführung von schriftlichen und mündlichen Prüfungen im Rahmen der 1. Staatsprüfung an die folgenden notwendigen Bedingungen geknüpft:

- Die Freiwilligkeit der Teilnahme an Klausuren und Prüfungen sowohl für Examenprüflinge als auch für Beschäftigte der Hochschulen
- Eine konkrete, transparente und zeitnahe Kommunikation seitens der Hessischen Lehrkräfteakademie beziehungsweise der Prüfungsstelle zur Umsetzung von Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, zum Ablauf der Prüfungen vor Ort, zu flexiblen Härtefall- und Sonderregelungen für Risikopatient*innen sowie zum Prüfungszeitraum und -termin.
- Eine Einbeziehung von Studierenden und Personalräten in den Entscheidungsfindungsprozess.
- Adäquate Lösungen für alle Studierende, insbesondere aber für Risikopatient*innen und Personen, die mit solchen in einem Haushalt leben, v.a. durch zeitnahe Nachschreibetermine und eine flexible Wahlmöglichkeit zwischen Präsenzprüfungen und dem Hochrechnen der bisherigen Noten.
- Die grundsätzliche Ermöglichung von Ersatz-, bzw. Nachterminen, wenn die Prüfung aus gesundheitlichen Gründen oder einer erzwungenen Quarantäne nicht angetreten werden kann.
- Ein Nachteilsausgleich für Studierende des Lehramts an Förderschulen, die für das Probegutachten auf Präsenz an einer Schule angewiesen sind.
- · Wahrung hygienischer Standards bei der Durchführung von Prüfungen, insbesondere durch das Tragen von FFP2-Masken, Luftfilter/Lüften und Abstandsgeboten.

Abschließend möchten wir auf die Verantwortung des Landes Hessen gegenüber Absolvent*innen verweisen, die als zukünftige Lehrkräfte ausgebildet werden. Wir erwarten vom Land flexible und bedarfsgerechte Lösungen, die der aktuellen Not- und Aufnahmesituation gerecht werden und die individuellen Belastungen der Betroffenen erstnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Benedikt Hehn		
Antragdatum (Start / Ende)	18.02.2021 (12:00 Uhr) – 20.02.2021 (12:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Mit diesem Umlaufbeschluss soll die Unterstützung der Demonstration zum Erhalt des Kinocenters beantragt werden. Zur Demonstration wird von der Grünen Jugend Gießen aufgerufen und findet am 26.02.2021 um 15:00 Uhr statt. Die Aktion beinhaltet einen Demozug vom Scarabee über die Frankfurter Straße und den Anlagenring bis zum ehemaligen Haarlem und dann weiter zum Kinocenter, wo eine Abschlusskundgebung stattfinden soll.</p> <p>Der AStA stellt sich hinter die Forderungen der Organisator*innen und bewirbt die Demo über die dem AStA zur Verfügung stehenden Kanäle. Mit dem Kinocenter würde eine weitere Kulturstätte Gießens verloren gehen und zur kulturellen Verarmung Gießens beitragen. In den letzten Jahren mussten bereits Kulturstätten wie das Haarlem, Café Amelie und viele weitere schließen. Die Coronapandemie stellt zusätzlich eine Gefahr für Clubs, Cafés und andere kulturelle Einrichtungen dar, weshalb der Erhalt solcher Stätten umso wichtiger geworden ist. Falls der Abriss des Kinocenters unumgänglich sein sollte, fordern wir, dass der Neubau ebenfalls als Kulturstätte genutzt werden soll.</p>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Maxim Walter, Younis Zobi, Maximilian Voigt, Hans Jonas Bäcker, Clemens Berger, Johanna Kruse, Luisa Schaffrath, Lukas Haffer, Emely Green, Lena Hock, Ragna Diemer, Carina Müller, Peer Pröve, Kristin Hügelschäfer, Chiara Bach		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	14	NEIN 1
Besonderheiten			

Bericht zum Umlaufbeschluss zur Bewerbung der Wahl des Stadt- und des Kreistages am 14.03.2021

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		
Antragdatum (Start / Ende)	20.02.2021 (11.55 Uhr) – 21.02.2021 (24:00 Uhr)		
Antragstext	Der AStA möge zustimmen, dass über unsere sozialen Netzwerkkanäle über die Wahl des Stadt- und des Kreistages am 14.03.2021 informiert wird.		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Jonas, Peer, Maximilian, Henning, Habib, Desiree, Maxim, Clemens, Benedikt, Lukas, Chiara, Lena		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	12	NEIN 0
Besonderheiten	-		

Begründung

Viele Studierende der JLU sind mit Erstwohnsitz in Stadt oder Landkreis Gießen gemeldet und damit wahlberechtigt. Die Wahlen sind für die Studierenden von Belang, da auf lokaler Ebene insbesondere Themen der Infrastruktur, des Wohnens und des Sozialen entschieden werden.

Damit auch während der Pandemie möglichst viele Studierende erreicht werden, auch jene, welche sich außerhalb des Landkreises aufhalten, wollen wir auch über unsere Social-Media-Kanäle auf die Wahlen aufmerksam machen.

Liebe Grüße

Jonas Bäcker

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>WoSo (Younus F. Zobi) Kultur (Benedikt Hehn) Finanzen/HoPo (Arne Krause) Layout/PolBil (Kristin Hügelschäfer) Koordination (Peer Pröve) WoSo (Habib Yasar) Personal/Kultur (Lukas Haffer)</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>21.02.2021 (22.59 Uhr) – 23.02.2021 (18.00 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>mit diesem Umlaufbeschluss soll die generelle Unterstützung und Solidarisierung von Gießener Mieter:innen, die von Verdrängung, Mieterhöhungen usw. betroffen sind, beantragt werden.</p> <p>Kurzfristig betrifft dies in erster Linie die Bewohner:innen aus der Ludwigstraße 50 und der Keplerstraße 1. Die infrage stehenden Häuser wurden von Kai Laumann gekauft, der diese u.a. in sog. „Mikro-Wohnungen“ umwandeln will und somit aus Profitgründen die Gentrifizierung Gießens vorantreibt.</p> <p>Daher solidarisiert sich der AStA der JLU mit den Mieter:innen und erklärt seine generelle Unterstützung. Darüber hinaus beschließt der AStA die Bewerbung des Straßenfests an der Keplerstraße 1 am 27.02.21, die Bereitstellung von benötigten Materialien (Pavillon usw.), das Drucken von Flyern und Stickern, welche die Gentrifizierung problematisieren sowie die Unterstützung von diesbezüglich engagierten Gießener:innen aus der Ludwigstraße 50 (auf Verwaltungsebene usw.).</p> <p>Weitere konkrete Aktionen oder Finanzanträge können in späteren Umlaufbeschlüssen legitimiert werden.</p>
<p>Begründung (optional)</p>	<p>Neben dem generellen Problem der Gentrifizierung ist es die konkret, aber schleichend etablierende Praxis einiger Hauseigentümer, Mieter:innen unter fadenscheinigen Gründen zur Kündigung zu bewegen, um die Wohnungen anschließend umstrukturiert und überteuert weitervermieten zu können (Mikrovermietung), was wiederum den Wohnraummangel, Obdachlosigkeit und</p>

	Bildungsungerechtigkeit begünstigt. Langfristig soll ein Umdenken in der Wohnpolitik bewirkt werden.					
Teilnehmer*innen	Hans Jonas Bäcker, Peer Pröve, Clemens Berger, Maxim Walter, AB*ST*QR, Chiara Bach, Ragna Diemer, Henning Tauche, Lena Hock, Luisa Schaffrath, Maximilian Voigt, Arne Kruse, Carina Müller, Kristin Hügelschäfer, Benedikt Hehn, Desiree Becker, Habib Yaşar, Younus F. Zobi					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	18	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Pol. Bil., Öffentlichkeit, HoPo (Arne)					
Antragdatum (Start / Ende)	04.03.2021 (19:01 Uhr) – 04.03.2021 (19:01 Uhr)					
Antragstext	<p>Hiermit beantragen wir,</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass der AStA vorr. am 06.03. ab 19 Uhr eine digitale Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl mit dem Stadtschülerrat [sic!] und dem AStA der THM zusammen durchführt. • dass der AStA diese Veranstaltung zeitnah öffentlichkeitswirksam als angehängte Pressemitteilung (PM) bewirbt. 					
Begründung (optional)	s. Anhang.					
Teilnehmer*innen	Christian Müller (ABeR), Sven Peter (abgewählt am 18.02.), Lukas Haffer (UniGrün), Benedikt Hehn (SDS), Maxim Walter, Emely Green, Hans Jonas Bäcker, Johanna Kruse, Lena Hock, Henning Tauche (SHK), Habib Yasar (GUT), AB*ST*QR, Desiree Becker, Kristin Hügelschäfer, Peer Prüve, Clemens Berger, Arne Krause.					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	16	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	11 Stimmen waren um 20:17 Uhr am 04.03.2021 eingegangen, sodass der Dringlichkeitsantrag ab dem Zeitpunkt angenommen war.					

Anhang: Umlaufbeschluss mit hoher Dringlichkeit: Bewerbung und Durchführung einer Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl.

Liebe Referentens,

Antragstext:

- dass der AStA vorr. am 06.03. ab 19 Uhr eine digitale Podiumsdiskussion zur hiermit beantragten Kommunalwahl mit dem Stadtschülerrat [sic!] und dem AStA der THM zusammen durchführt.
- dass der AStA diese Veranstaltung zeitnah öffentlichkeitswirksam als angehängte Pressemitteilung (PM) bewirbt.

Begründung:

Ergibt sich aus der PM (s. Anhang 1). Ergänzend sei angeführt, dass je 1 junge:r Kandidat:in der SPD, B90/Grünen, der Gießener Linke, Freie Wähler, Volt, GIGG eingeladen sind.

Es entstehen keine Kosten.

Der kurzfristige Verschickung und Bewerbung sei zu entschuldigen. Die Videoveranstaltung wird gespeichert und im Nachgang veröffentlicht zum nachschauen.

Anhang 1 – PM: Welche Themen beschäftigen junge Menschen in der Gießener Kommunalpolitik?

Studierende und Schüler:innen machen einen besonders großen Teil der Gießener Stadtbevölkerung aus. Parteien und Listen, die in diesem Jahr zur Kommunalwahl für die Stadtverordnetenversammlung antreten, sollten sich deshalb in besonderem Maße mit den Interessen von jungen Menschen auseinandersetzen und ein attraktives Angebot für diese Wähler:innengruppe bieten. Um den antretenden Listen zu verschiedenen Themen, die jungen Menschen in Gießen wichtig sind, auf den Zahn zu fühlen, haben die Allgemeinen Studierendenausschüsse der THM und der Justus-Liebig-Universität in Kooperation mit dem Stadtschüler:innenrat Gießen eine digitale Podiumsdiskussion mit einigen Parteien und Listen organisiert, die am Samstag um 19 Uhr auf dem YouTube-Kanal des AStA der JLU zu sehen sein wird. Die Veranstaltung zielt darauf ab, trotz des digitalen Formats möglichst viele Schüler:innen und Studierende in die Debatte miteinzubeziehen. So hat die Einladung der Parteien und Listen schon auf Basis von Umfragen innerhalb der Schüler:innen und Studierendenschaft stattgefunden. Auch während der Diskussion können Fragen über das Instagram-Profil des AStA der JLU und den Livechat in YouTube in die Debatte eingebracht werden.

Liebe Grüße

Kerstin Hügelschäfer, Clemens Berger, Lea Bruns, Arne Krause, Alex Schrankel, Maxim Walter & Emely Green
als Referent:innen des AStA der JLU.

Bericht zum Umlaufbeschluss: Antrag auf Unterstützung und Erstunterzeichnung der bundesweiten Kampagne „Keine Ausnahme!“

Antragstext	<p>Liebe Co-Referent:innen,</p> <p>hiermit beantrage ich die Unterstützung der bundesweiten Petition „Keine Ausnahme! Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen Studentischer Beschäftigter“, die ab April 2021 auf eine tarifvertragliche Beschäftigung Studentischer Hilfskräfte hinwirken will. Zu der Unterstützung gehört in erster Linie die Eintragung des AStA der JLU als Erstunterzeichner der Petition, sowie deren öffentlichkeitswirksame Bewerbung über die Social-Media-Kanäle des AStA.</p> <p>Der Umlaufbeschluss läuft 48 Stunden bis zum 07.03.2021 um 18 Uhr.</p> <p>Begründung: Zwar ist Hessen nicht mehr Mitglied der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und somit nicht unmittelbarer Adressat der Petition, dennoch kann eine bundesweite Vernetzung und Solidarisierung auch den Druck auf die hessische Landesregierung erhöhen und so dazu beitragen, dass perspektivisch tarifliche (bzw. tarifähnliche) Beschäftigungsverhältnis von Studentischen Hilfskräften erreicht werden können.</p> <p>Angefügt ist der Veröffentlichungstext der Kampagne.</p>
Zeitraum	05.03. 18 Uhr bis 07.03.2021 18 Uhr
Teilnehmer	Henning Tauche, Sven Peter (per Telegram), Daniel Heinz (per Telegram), Clemens Berger, Maximilian Voigt, Benedikt Hehn, Christian Müller, Arne Krause, Maxim Walter, Younis Zobi, Kristin Huegelschaefer, Ragna Diemer, Carina Müller, Peer Pröve, Habib Yasar, Johanna Kruse, Hans Jonas Bäcker, Chiara Bach (per Whatsapp)
Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	-
Angenommen	ja

Bericht über Umlaufbeschluss zum Wechsel der AStA-Kommunikation von WhatsApp zu Signal

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Lukas Spelkus, Lea Bruns</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>05.03.2021 (16:35 Uhr) – 07.03.2021 (16:35 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>Nun auch endlich der Umlaufbeschluss zum Wechsel der AStA-WhatsApp-Gruppe auf den sichere-ren gratis-Messenger "Signal". Der Vollständigkeit halber nochmal die Begründung, die ich letzte Woche schon in die WhatsApp-Gruppe geschickt habe:</p> <p>"Hello hello,</p> <p>Sorry dass ich das gestern nicht in der Sitzung einbringen konnte, um live zu diskutieren, ich kam leider nicht früh genug vom Plakatieren zurück. Aber ich würde gern die Gruppe hier nutzen um aus verschiedenen Gründen nochmal eine Diskussion über unsere Kommunikation zu starten.</p> <p>Bis zur nächsten AStA Sitzung sind es jetzt noch zwei Wochen und ich glaube wir könnten evtl mit einer Diskussion hier und einem anschließenden Umlaufbeschluss von mir schneller durchkommen, was vor allem wichtig ist, weil Oliver jetzt in den AStA gewählt wurde und überhaupt schon gar kein WhatsApp mehr hat.</p> <p>Zudem habe ich mit mehreren Personen gesprochen, die wie ich eigentlich gern in nächster Zeit WhatsApp verlassen würden. Grund dafür sind neben den Altbekannten Problemen mit Datenschutz auf WhatsApp jetzt eben nochmal die neuen Datenschutzbestimmungen, die das alles auf die Spit-ze treiben. WhatsApp greift sowieso schon Daten ab und gibt vor, es würde sich eigentlich nichts durch die neuen Bestimmungen ändern, deren Inkrafttreten jetzt auf den 15. Mal verschoben wurde. Warum sollte man aber etwas neuem zustimmen müssen, wenn sich eigentlich nichts ändert? Durch geschickte Formulierungen öffnen sich WhatsApp eben doch mehr Türen, um Daten zu spei-chern und mit Facebook+ Tochtergesellschaften zu teilen.</p>

	<p>Der Vorschlag den ich gerne mit euch diskutieren würde, wäre ein Wechsel zurück auf den Mess-enger Signal, weil...</p> <ul style="list-style-type: none"> +viele von uns das schon (aus der letzten Legislatur) haben + Signal als aktuell sicherster Messenger Dienst gilt + gratis + im Prinzip so aufgebaut wie WhatsApp, nur mit weniger Schnickschnack +immer mehr Menschen, auch aus „unpolitischen“ kreisen wechseln auf Signal rüber, es werden also vermutlich auch aus euren Familien- und Freundeskreisen immer mehr Menschen nutzen, sodass es nicht zu einem reinen AStA-Messenger auf euren Handys/Laptops verkümmert. + und eben niemand aufgrund von Sicherheitsbedenken von der Kommunikation ausgeschlossen würde. <p>Alternativ auch noch ein ähnlicher, sehr sicherer Messenger ist Threema, mit dem kenne ich mich aber persönlich nicht aus, sollte ungefähr so sein wie Signal. Einziges Manko ist vermutlich, dass er einmalig 3,99€ kostet.</p> <p>Schreibt doch bitte die nächsten Tage mal, was ihr von einem Wechsel haltet und was vielleicht eure Bedenken sind, sodass wir darüber reden können. Ich will ungern einfach einen alten Mehrheitsbeschluss mit einen neuen ersetzen, sondern würde gern die Diskussion über IT-Sicherheit nochmal führen und euch so vielleicht alle für einen Wechsel ins Boot holen."</p> <p>Ich hoffe, alle sind mit dem Wechsel glücklich. Sollte der Umlaufbeschluss durchgehen, kümmere ich mich um die Erstellung der Gruppe auf Signal.</p>
Begründung (optional)	
Teilnehmer*innen	<p>Hans Jonas Bäcker (SDS), Benedikt Hehn (SDS), Christian Müller, Johanna Kruse (UniGrün), Lena Hock (UniGrün), Carina Müller (SDS), Arne Krause (UniGrün), Clemens Berger (UniGrün), Kristin Hügelschäfer (SDS), Younis Zobi (GUT), Chiara Bach, Luisa Schaffrath, Henning Tauche (UniGrün), Ragna Diemer, Habib Yasar (GUT), Michel Zörb (UniGrün), Peer Pröve, Emely Green (UniGrün), Desiree Becker (SDS)</p>
Gültigkeitskriterien	<p>Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.</p>
Gültigkeitskriterien erfüllt?	<p>Ja</p>

Ergebnis	JA	19	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Unterstützung der Demo zum Frauenkampftag am 8. März

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Lukas Spelkus, Lea Bruns			
Antragdatum (Start / Ende)	05.03.2021 (16:49 Uhr) – 07.03.2021 (16:49 Uhr)			
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>Auch in diesem Jahr möchten wir wieder die Demo zum Frauenkampftag am 8. März in Gießen unterstützen.</p> <p>Neben Social Media Posts möchten wir auch Geld beisteuern um zwei Kostenfaktoren abzudecken:</p> <p>140€ für Plakate</p> <p>62€ für die Miete des Orga- bzw. Bastel-Raumes,</p> <p>aufgrund von Corona mussten Orgatreffen und auch das Treffen zum Schilder und Transpi malen dieses Jahr auf einen größeren, gut belüftbaren Raum ausweichen, hierfür wurde ein Seminarraum in der Kongresshalle genutzt.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung</p>			
Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	Henning Tauche, Benedikt Hehn, Peer Pröve, Christian Müller, Arne Krause, Maxim Walter, Younis Zobi, Kristin Hügelschäfer, Lukas Haffer, Michel Zörb, Emely Green, Ragna Diemer, Carina Müller, Desiree Becker, Johanna Kruse, Lena Hock, Clemens Berger, Hans Jonas Bäcker			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	18	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Johanna Kruse		
Antragdatum (Start / Ende)	12.03.2021 (22:36 Uhr) – 14.03.2019 (22:36 Uhr)		
Antragstext	<p>Das Tut! ist ein vorwiegend studentisch organisiertes praxisorientiertes Tutorienprogramm nicht nur für erziehungswissenschaftliche Studiengänge. Die Tutorien werden von Studierenden erdacht, geplant und geleitet, die dabei ihr Können, Wissen und entsprechende Erfahrungen aus Hobbies, ehrenamtlicher Tätigkeit oder einem früheren Beruf thematisierten bzw. weitergeben.</p> <p>Das Tut!-Team hat zur Bedarfsermittlung autonomer Tutorien und Evaluierung des Tut!-Programms eine kurze Umfrage gestartet: https://survey.hrz.uni-giessen.de/index.php/787794?lang=de</p> <p>Deshalb beantragen wir konkret, dass der ASTA diese o.g. Umfrage auf seinen Kanälen bewirbt.</p>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Antrag		
Teilnehmer*innen	Henning Tauche, Maxim Walter, Peer Pröve, Christian Müller, Luisa Schaffrath, Hans Jonas Bäcker, Habib Yasar, Carina Müller, Arne Krause, Michel Zörb, Clemens Berger, Chiara Bach, Ragna Diemer, Bastian Sebaastiani-Lassiter		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	15	NEIN 0
Besonderheiten			

Bericht über Umlaufbeschluss zum Offener Brief für unabhängige Polizeiforschung

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		
Antragdatum (Start / Ende)	10.03.2021 (19.30 Uhr) – 12.03.2021 (24:00 Uhr)		
Antragstext	<u>Der AStA möge unsere gemeinsam erarbeitete Stellungnahme zu Präsenzklausuren während der Corona-Pandemie öffentlichkeitswirksam bestätigen.</u>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Jonas, Benedikt, Henning, Luisa, Peer, Clemens, Arne, Maxim, Christian, Lukas, Ragna, Maximilia, Daisy, Johanna, Lena, Younis		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	15	NEIN 0
Besonderheiten	Eine Enthaltung		

An der [Ruhruni Bochum](#) wurde ein bis dato einzigartiges Forschungsprojekt zu Polizeigewalt in Deutschland etabliert. Wissenschaftler:Innen befragten über ein Online Formular Teilnehmer:Innen und veröffentlichen bereits zwei Zwischenberichte. Über 70 Prozent der Befragten berichteten von körperlichen Verletzungen. Die Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz versucht nun gegen dieses Projekt Stimmung zu machen und schrieb eine Mail an sämtliche Verwaltungs- und Polizeihochschulen der Bundesrepublik. Darin riefen die Hochschule zur konzentrierten Pressearbeit und der Durchführung einer eigenen Studie auf - damit das Image der Polizei nicht beschädigt werde.

Wir unterstützen den offenen Brief des AK Soziale Bewegungen und Polizei, da wir es untragbar finden, dass unabhängige Forschung durch Lobbyarbeit von der Polizeihochschule diskreditiert werden soll!

Den offenen Brief findet ihr unter textrecycling.wordpress.com



**Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (ASiA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts**

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behagel-Str. 25 D • 35394 Gießen

**Bericht über Umlaufbeschluss
zur Aufnahme ins Sitzungs-Protokoll**

AntragstellerIn (optional: im Auftrag von...)	Bastian Sebastiani-Lassiter
Antragdatum (Start / Ende)	17.03.2021 – 18.03.2021
Antragstext	<p>Für eine geplante Veranstaltungsreihe unter dem vorläufigen Arbeitstitel „(Ohn-)Macht – Geschlechterverhältnisse im 21. Jahrhundert“ soll am 17.06.2021 die Bildungsreferentin und Sexual- und Paarberaterin Jana Haskamp einen Online-Vortrag zum Thema „Beziehungsgewalt in queeren Beziehungen“ halten. Im Vordergrund des Vortrags steht die Beantwortung der Frage wo Beziehungsgewalt generell beginnt, wie sie sich manifestiert und welche Besonderheiten sich diesbezüglich in queeren Beziehungen ergeben bzw. welche möglichen Unterschiede zu Formen von Beziehungsgewalt in heterosexuellen Beziehungen bestehen. Im Anschluss an den einstündigen Vortrag wird es Raum für eine halbe Stunde Diskussion geben.</p> <p>Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass sich die Situation für Betroffene von Beziehungsgewalt während der Pandemie nochmals drastisch verschlechtert hat (vgl. https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/partnerschaftsgewalt-1809976) und diese Form von Gewalt leider auch in queeren Kreisen in höchstem Maße tabuisiert ist, erachte ich die öffentliche Auseinandersetzung mit diesem Thema als sehr wichtig.</p> <p>Folgend der Ankündigungstext: "Der Vortrag beschäftigt sich mit dem wenig besprochenen und tabuisierten Thema von Beziehungsgewalt in queeren Beziehungen. Wenn lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen Betroffene von Gewalt in ihrer Liebesbeziehung werden, sind sie neben der erlebten Gewalt mit der geringen Sichtbarkeit für diese Gewaltform konfrontiert. Sie leben in einer heteronormativen Gesellschaft und möglicherweise in einem queerfeindlichen Umfeld, und müssen sich gegebenenfalls zusätzlich mit internalisierter Homo- und/oder Transfeindlichkeit auseinandersetzen. All das kann es Betroffenen erschweren, die Beziehung zu verlassen oder sich Unterstützung zu suchen. In dem Vortrag wird untersucht, wo Beziehungsgewalt beginnt und welche Formen sie annehmen kann, und was green, orange und red flags in Beziehungen sind. Es wird der Frage nachgegangen, ob sich Beziehungsgewalt in queeren Beziehungen von der in heterosexuellen unterscheidet, wie Unterstützung und Solidarität unter Betroffenen aussehen kann und welche Hilfsangebote für queere Betroffene darüber hinaus existieren."</p>

	<p>Zur Referentin: Jana Haskamp ist als Sexual- und Paarberaterin sowie als Bildungsreferentin in einer Praxisgemeinschaft in Berlin-Friedrichshain und bundesweit tätig. Sie hat einen Masterabschluss in Angewandter Sexualwissenschaft und diverse Weiterbildungen in den Bereichen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und Beziehungsdynamischer Sexualtherapie. In ihrer Tätigkeit als Bildungsreferentin bietet sie Vorträge, Fortbildungen und Workshops zur Verschränkung von LSBTIQ+ Lebensrealitäten und Sexualität sowie intersektionaler Diskriminierung an.</p> <p>Ich beantrage für den Vortrag ein Honorar von 200€</p> <p>Rückfragen gerne per Email.</p> <p>Mit lieben Grüßen Bastian für das QFF R</p>			
Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	Henning Tauche, Clemens Berger, Peer Pröve, Carina Müller, Maximilian Voigt, Alexandra Schrankel, Lea Bruns, Hans Jonas Bäcker, Christian Müller, Maxim Walter, Younis Zobi, Chiara Bach, Johanna Kruse, Michel Zörb, Lena Hock, Arne Krause, Ragna Diemer			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	ja			
Ergebnis	JA	16	NEIN	1
Besonderheiten				

Gießen, 08.03.21

**Bericht zum Umlaufbeschluss: Umlaufbeschluss mit hoher Dringlichkeit:
Antrag auf Mitveranstaltung und Teilnahme an der Solidary Debate „Whither
Universitas? – Who decides for Academic Freedom and Autonomy?“**

Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>Umlaufbeschluss mit hoher Dringlichkeit: Antrag auf Mitveranstaltung und Teilnahme an der Solidary Debate „Whither Universitas? – Who decides for Academic Freedom and Autonomy?“</p> <p>die Gruppe Academics for Peace Germany veranstaltet eine online-Podiumsdiskussion „Whither Universitas? – Who decides for Academic Freedom and Autonomy?“ am 02.04.2021 um 16 Uhr (CET), an dessen Vorbereitung ich bereits marginal beteiligt war. Teilnehmen werden Studierende der Boğaziçi-Universität, dem University College London, dem SDS Köln sowie ein Vertreter/eine Vertreterin des AStA Gießen. Veranstaltungssprache ist Englisch. Gerne würde ich den AStA als Mitveranstalter angeben, die Veranstaltung über den AStA bewerben lassen sowie ggf. den WebexRaum nutzen.</p> <p>Der Umlaufbeschluss läuft 24 Stunden bis zum 23.03.2021 um 12 Uhr.</p> <p>Begründung: Mit der Veranstaltung soll ein Zeichen der Solidarität gegenüber Studierenden an türkischen Universitäten – vor allem der Boğaziçi-Universität in Istanbul – gesetzt werden, deren Recht auf Protest und Wissenschaftsfreiheit mit staatlicher Gewalt unterdrückt wird.</p> <p>Die Dringlichkeit des Antrags ist dem Umstand geschuldet, dass der Veranstaltungstermin erst sehr spät finalisiert wurde und es einige Unsicherheit bzgl. der inhaltlichen Ausgestaltung gab.</p>
Zeitraum	22.03. 12 Uhr bis 23.03.2021 12 Uhr
Teilnehmer	Henning Tauche, Lea Bruns, Peer Pröve, Carina Müller, Maximilian Voigt, Hans Jonas Bäcker, Bastian Sebastiani-Lassiter, Ragna Diemer, Christian Müller, Kristin Huegelschaefer, Lukas Haffer, Clemens Berger, Johanna Kruse, Arne Kruse, Desiree Becker, Lena Hock, Emely Green, Benedikt Hehn, Chiara Bach, Younis Zobi, Luisa Schaffrath,
Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	-
Angenommen	ja

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Peer Pröve (Referat für Koordination)</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>26.03.2021 (20:59 Uhr) – 28.03.2021 (21:00 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit bitte ich um Bestätigung der bisher nicht bestätigten Protokolle aus unserer Legislatur. Nehmt dafür bitte gemäß der in der Mail genannten Vorgaben am Umlaufbeschluss teil. Die Protokolle sowie die nicht-öffentlichen Teile vom 01.02. und 08.02.2021 findet ihr im Anhang.</p> <p>Es handelt sich um die Protokolle vom:</p> <ul style="list-style-type: none"> 8. 01.02.2021 (+ nicht-öffentlicher Teil) 9. 08.02.2021 (+ nicht-öffentlicher Teil) 10. 15.02.2021 11. 22.02.2021 12. 08.03.2021 13. 22.03.2021 <p>Liebe Grüße, Peer</p>
<p>Begründung (optional)</p>	<p>Aufgrund der Pandemie-Situation können bekanntermaßen keine Hybrid- bzw. Präsenzsitzungen stattfinden und die Protokolle somit nicht auf regulärem Wege bestätigt werden. Da Online-Sitzungen mit Beschlussfähigkeit in nächster Zukunft noch nicht absehbar sind, wurde dieser Weg gewählt.</p> <p>Vorab wurden die Protokolle allen Referent:innen per Mail zugänglich gemacht und nach Änderungswünschen gefragt.</p> <p>Es gingen keine Änderungswünsche ein.</p>

Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Younis Zobi, Hans Jonas Bäcker, Henning Tauche, Carina Müller, Johanna Kruse, Bastian Sebastiani-Lassiter, Maxim Walter, Desiree Becker, Habib Yasar, Lea Bruns, Clemens Berger			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	8. 12	NEIN	8. 0
		9. 12		9. 0
		10. 12		10. 0
		11. 12		11. 0
		12. 12		12. 0
		13. 12		13. 0
Besonderheiten	Ein Referent hat nicht dem Absender (Koordinationsreferat) sondern dem Referenten (Peer Pröve) geantwortet. Mail wurde ans Referat weitergeleitet. Zwei Referent*innen haben nur ein „Ja“ gesendet anstatt gemäß der Vorgabe für jedes Protokoll einzeln zu stimmen. Nach Aufforderung wurde dies (nach Ablauf der Laufzeit) korrigiert und klargestellt, dass sich das „Ja“ auf alle Protokolle bezog. Diese Stimmen wurden mitgezählt.			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Referat für politische Bildung (Kristin Hügelschäfer)</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>26.03.2021 (15:56Uhr) – 28.03.2021 (16:00 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Alle, auf dem Kreml findet ihr unter → Politische Bildung → Stud et al. Podcastl die erste inhaltliche Folge unserer Stud* et. al. Podcast-Reihe. Wir sprechen darin über die Waldbesetzung im Dannenröder Forst, die verschiedenen Konfliktparteien, der Zusammensetzung der Protestbewegung und einige weitere Aspekte. Aufgenommen haben wir den Podcast mit der Studentin Sina, die sich in einem Forschungsprojekt mit den verschiedenen Gruppen innerhalb der „Keine A49-Bewegung“ und deren Intentionen beschäftigt hat. Sie hatte sich mit ihrer Idee auf unseren „Call for Podcast“ gemeldet.</p> <p>Hiermit möchten wir die Veröffentlichung der Folge auf Soundcloud und ggf. weiteren Formaten, wie z.B. Spotify sowie unserer Website und deren Bewerbung beantragen. Einen kurzen Ankündigungstext findet Ihr anbei.</p> <p><u>Ankündigungstext:</u></p> <p>In der aktuellen Folge geht es dieses Mal um die Waldbesetzung und den Protest im Dannenröder Forst. Mit Lea aus dem Referat für politische Bildung und Sina, die bereits eine qualitative Umfrage zur Motivation von Umweltprotesten am Beispiel des Dannenröder Forsts erhoben und geschrieben hat, diskutieren wir über die Entstehung des Protests, die verschiedenen Akteur:innen und wie es nach der (Teil-)Rodung jetzt weitergeht.</p> <p>Ihr möchtet auch eine Folge mit uns aufnehmen? Dann schreibt uns einfach eine Mail an pol.bil@asta-giessen.de</p> <p>Mehr Informationen zum Format findet ihr unter www.asta-giessen.de/call-for-podcast/</p> <p><i>Credits:</i> Outro Jingle: Swinging by Dee Yan-Key Intro Song: Ketsa - Won't Stop</p>

Begründung (optional)	Aufgrund der Pandemie konnte der „Stud* et al.“-Reader zur Klimakrise im letzten Semester nicht öffentlich ausgelegt werden, weshalb wir uns u.A. für das Podcastformat entschieden haben. Dieser Podcast macht aktuell den Großteil der Arbeit des Referats für politische Bildung aus. Die Pilotfolge wurde bereits veröffentlicht, weshalb eine zeitnahe Veröffentlichung der nächsten Folge wünschenswert ist.					
Teilnehmer*innen	Clemens, Kristin, Lea, Daisy, Luisa, Maximilian, Johanna, Emely, Jonas, Younis, Carina, Maxim, Benedikt, Habib, Lena					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	15	NEIN	-	ENTHALTUNG	0
Besonderheiten	-					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	WoSo (Habib Yaşar)
Antragdatum (Start / Ende)	29.03.2021 (15.11 Uhr) – 30.03.2021 (15.11 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent:innen,</p> <p>hiermit beantragen wir 70,- Euro Honorar für den Vortrag zum Thema Steuererklärung bei Studierenden. Der zweite Vortrag wird auf ehrenamtlicher Basis stattfinden. Weiterhin beantragen wir die Bewerbung der unten genannten Vorträge. Die Vorträge werden über Cisco Webex stattfinden.</p> <p>Vortrag 1 Thema: Steuererklärung bei Studierenden Referent:in: Laura Wahl Wann?: 31.03.2021, 19:00 Uhr</p> <p>Vortrag 2 Thema: Finanztipps & Studienfinanzierung Referent:in: Carlotta Kühnemann & Iris Kimizoglu Wann?: 19.04.2021, 19:00 Uhr</p>
Begründung (optional)	<p>Vortrag 1: Es gibt viele Studierende, die sehr wenig Erfahrung mit Steuererklärungen haben. In diesem Vortrag werden die Studierenden Infos über Steuerangelegenheiten bei Vorliegen von Einkünften aus Nebenbeschäftigung, aus BAföG oder aus der Beschäftigung als Werkstudent:in.</p> <p>Vortrag 2: Bei diesem Vortrag gibt es Neuigkeiten bezüglich der aktuellen Situationen rund um die Überbrückungshilfen und das BAföG. Zudem gibt es interessante Finanztipps für Studis, die nur über ein knappes Budget verfügen. Damit die Studis nicht ihre Wohnung aufgeben, ihr Studium abbrechen und zu den Eltern zurückkehren müssen, möchten wir ihnen diese Tipps mitgeben, damit sie eine Exmatrikulation nicht als einzige Lösung sehen.</p>
Teilnehmer*innen	Arne Krause, Johanna Kruse, Hans Jonas Bäcker, Peer Pröve, Clemens Berger, Ragna Diemer, Maxim Walter, Emely Green, Henning Tauche, Luisa Schaffrath, Alexandera Schrankel, Desiree Becker, Lukas Haffer, Lea Bruns, Lena Hock, Habib Yaşar, Younus F. Zobi

Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Ragna Diemer und Johanna Kruse
Antragdatum (Start / Ende)	30.03.2021 (14:30 Uhr) – 01.04.2019 (14:30 Uhr)
Antragstext	Wir bitten um eure Zustimmung zu folgendem Umlaufbeschluss: hiermit beantragen wir die Unterstützung der Stellungnahme des Tut!-Programms. Im Rahmen unseres Vernetzungstreffens mit Vertreter*innen studentisch organisierten Lehrformaten ist das Tut!, ein solches Tutorienprogramm aus dem Institut für Erziehungswissenschaften, mit der Bitte an uns herangetreten, diese bei einer Stellungnahme an das Studiendekanat des Fachbereichs 03 zu unterstützen und zu unterzeichnen. Eine erste Version dieser Stellungnahme findet ihr im Anhang. Grund ist für diese Stellungnahme ist das Auslaufen des dreijährigen Förderzeitraums und die damit einhergehende Unsicherheit über das weitere Bestehen des Tut!. Die Stellungnahme schließt sich dem Vorschlag des Koordinationsteams des Tut! an, das Tutorienprogramm als fachbereichsweites Angebot an das Studiendekanat des FB 03 anzubinden, um damit die Weiterführung und Erweiterung des autonomen Lehrangebots zu gewährleisten. Neben dem AStA und den Mitgliedern des Tuts werden auch einige Fachschaften aus dem FB 03 die Stellungnahme/Forderung unterstützen.
Begründung (optional)	Die Unterstützung des Tut!-Programms durch das Mitunterzeichnen der Stellungnahme ist aufgrund folgender Gründe von Relevanz: 2 Im bundesweiten Vergleich mit anderen Hochschulen ist das Tut! in seiner Konzeption einzigartig und bietet für Studierende – auch über den Fachbereich 03 hinaus - durch seine studentisch organisierte Tutorien ein alternatives und ergänzendes Lehrangebot abseits des vorgeschriebenen Lehrbetriebs. Des Weiteren sieht sich das tut! als Anlaufstelle für schon bestehende und/oder neue von Studierenden verantwortete Lehrprojekte des Fachbereichs und ermöglicht daher eine Stärkung studentischer Mitbestimmung hinsichtlich der Gestaltung universitärer Lehrformate. Eine Weiterführung beziehungsweise Erweiterung dieses Veranstaltungsformat ist daher wünschenswert. Wir bitten daher um die Zustimmung, den AStA als Mitunterzeichner dieser Stellungnahme angeben zu dürfen.
Teilnehmer*innen	Bastian Sebastiani-Lassiter, Peer Pröve, Younis Zobi, Clemens Berger, Habib Yasar, Desiree Becker, Kristin Hügelschäfer, Benedikt

	Hehn, Maxim Walter, Emely Green, Christian Müller, Carina Müller, Chiara Bach, Michel Zörb, Luisa Schaffrath, Hans Jonas Becker, Ragna Diemer, Johanna Kruse			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	18	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	WoSo (Habib Yaşar)						
Antragdatum (Start / Ende)	02.04.2021 (12.30 Uhr) – 03.04.2021 (12.30 Uhr)						
Antragstext	Liebe Co-Referent:innen, hiermit beantragen wir die Bearbeitung unserer Webseite, wo das Einpflegen vom Solifonds vorgesehen ist.						
Begründung (optional)	Zum Solifonds: Die Sachbearbeiterin (Judith Schwalm) wünschte sich das Einpflegen der Informationen über den Solifonds auf unserer Webseite, so ähnlich wie bei der Webseite von THM, da sie bei der Bearbeitung mitgewirkt hat. Mit der Zustimmung dieses Umlaufbeschlusses, wird die Webseite für die erweiterte Einführung des Solifonds bearbeitet.						
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Bastian Sebastiani-Lassister, Carina Müller, Henning Tauche, Christian Müller, Johanna Kruse, Clemens Berger, Maxim Walter, Ragna Diemer, Kristin Hügelschäfer, Hans Jonas Bäcker, Luisa Schaffrath, Maximilian Voigt, Arne Krause, Benedikt Hehn, Lukas Haffer, Lena Hock, Lea Bruns, Habib Yaşar, Younus F. Zobi						
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja						
Ergebnis	<table border="1"> <tr> <td>JA</td> <td>20</td> <td>NEIN</td> <td>-</td> <td>ENTHALTUNG</td> <td>-</td> </tr> </table>	JA	20	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
JA	20	NEIN	-	ENTHALTUNG	-		
Besonderheiten	Keine.						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll - Studierendenbefragung bezüglich Pflichtpraktika

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		
Antragdatum (Start / Ende)	03.04.2021 (14.45 Uhr) – 06.04.2021 (08:00 Uhr)		
Antragstext	Zwecks Überblick über die Situation der Studierenden hinsichtlich der Pflichtpraktika und Mitteilung an den Gießener Anzeiger möchten wir eine Rundmail zur Befragung der Studierenden versenden.		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Jonas, Maxim, Luisa, Maximilian, Benedikt, Clemens, Henning, Carina, Habib, Johanna, Younis, Arne, Lukas, Michel, Bastian, Lena, Lea, Chiara, Kristin, Ragna, Peer, Christian,		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	22	NEIN
Besonderheiten			

Umlaufbeschluss: Rundmail an die gesamte Studierendenschaft zur Befragung bezüglich *Pflichtpraktika* und anschließende Mitteilung an die Lokalpresse

Antragstext

der AStA möge öffentlichkeitswirksam beschließen, dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit eine Rundmail an die gesamten Studierendenschaft zur Befragung bezüglich Pflichtpraktika schreibt und anschließend eine Mitteilung an die Lokalpresse schreibt, sodass diese in einem Artikel über die pandemiebedingt schwierige Situation berichten kann. Dieser Beschluss umfasst auch entsprechende Social-Media-Postings.

In der Begründung weiter unten seht ihr den Text der Rundmail, welcher an alle Studis gehen soll.

Die Begründung ist, kurz, dass wir uns einen Überblick über die Situation der Studierenden hinsichtlich der Pflichtpraktika verschaffen möchten und bei eventuellen Problemen mit Hilfe der Lokalpresse auf die Situation aufmerksam machen wollen.

Begründung

Sehr geehrte Studierende der JLU,

Im Rahmen eines Zeitungsartikels des Gießener Anzeigers bezüglich der pandemiebedingten Situation aller Studierenden sind Eure Erfahrungen gefragt. Wir interessieren uns für Eure Erfahrungen mit den in vielen Studiengängen vorgesehenen Pflichtpraktika während der Pandemie. Wenn Ihr uns diesbezüglich - kurz oder lang, Negatives oder Positives, das ist ganz Euch überlassen - eine formlose Mail zukommen lassen wollt, freuen wir uns diese unter oeffentlichkeit@asta-giessen.de entgegenzunehmen! Wir würden eure Erfahrungen - je nach Wunsch anonymisiert oder mit Namen - dem Gießener Anzeiger für eingangs genannten Artikel zukommen lassen.

Viele Grüße und bleibt gesund,
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
AStA der JLU Gießen



AStA der Justus-Liebig-Universität Gießen
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

<https://www.asta-giessen.de>
Facebook/Instagram: @asta.uni.giessen

Als Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) vertreten wir die Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Der AStA ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Emely Green)</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>03.04.2021 (23:12 Uhr) – 05.04.2021 (24 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>im Namen des Referats beantrage ich hiermit ein Rahmenbudget in Höhe von 820 € für die Durchführung eines digitalen Biertastings am 22. April 2021 ab 21 Uhr über Webex.</p> <p>Für die Organisation und die Durchführung der Veranstaltung konnten wir die private Mikrobrauerei Octobräu gewinnen, die die Biere aussuchen und bereitstellen wird sowie die fachliche Leitung des Abends übernehmen wird.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Erstsemesterstudierende, die trotz geschlossener Bars und Kneipen einen lockeren Studienstart mit vielen neuen Kontakten erleben sollen. Aus diesem Grund werden wir mit der Bewerbung der Veranstaltung in den Begrüßungen der neuen Studierenden am 06. April starten. Ab dem 06. April sollen die Studierenden dann bis zum 12. April Zeit bekommen, sich über die Eintragung in einer extra errichteten Studiengruppe auf Stud.IP für das Biertasting anzumelden. Die Teilnehmendenanzahl hierbei ist auf 200 Teilnehmende begrenzt. Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen, können sich dann im Zeitraum vom 14. Bis 21. April jeweils von 15 bis 18 Uhr drei Biere abholen, mit denen sie am Tasting teilnehmen können. Die Ausgabe der Biere wird zeitgleich mit der Ausgabe der Erstbeutel am Fenster des Konferenzraumes im ASTA-Gebäude stattfinden. Alle weiteren wichtigen Informationen wie den Zugang zum Webex-Raum können die Studierenden in der Stud.IP Gruppe einsehen.</p> <p>Am Abend selbst werden zwei Mitarbeitende von Octobräu einen ca. 30-minütigen Input geben. Anschließend werden die Teilnehmenden in Break-out-Sessions von bis zu 20 Personen geschickt, in denen sie sich in kleineren Runden austauschen und das Tasting weiter gemeinsam durchführen können.</p>

	<p>Diejenigen Studierenden, die keine alkoholischen Getränke konsumieren möchten oder können, sollen an diesem Austausch trotzdem teilhaben können. Für diese Studierenden werden wir deshalb auch die Möglichkeit anbieten, Limonade im AStA-Büro abzuholen.</p> <p>Die Veranstaltung an sich soll kostenlos für Studierende sein. Mit einem Solidaritätsbeitrag soll allerdings die Möglichkeit bestehen, Gießener Bars und Kneipen in Zeiten der Pandemie zu unterstützen. Mit den Spendenerlösen möchten wir deshalb folgende Kampagnen unterstützen:</p> <p>MuK: https://www.betterplace.me/soli-fuer-den-muk Scarabée: https://www.betterplace.me/das-scarabee-kaempft-ums-ueberleben AK 44: https://www.betterplace.me/support353-exe Monkeys: https://www.betterplace.me/fuer-corona-keine-chance86 Kaffee Wolkenlos: https://www.betterplace.me/corona-hilfe-kw</p> <p>Das Rahmenbudget zur Durchführung der Veranstaltung setzt sich zum einen zusammen aus den Angeboten von Octobräu, die das digitale Biertasting mit einem finanziellen Aufwand von 4€ pro Person kalkulieren, und zusätzlichen 20€ für die anfallenden Kosten für Limonade und eine Dose Sprühkreide, mithilfe derer wir als Referat für Öffentlichkeitsarbeit Markierungen auf den Boden vor dem AStA-Gebäude sprühen wollen, um eine möglichst kontaktfreie Abholung von Bieren und Erstitüten zu ermöglichen.</p>						
Begründung (optional)	<p>Um Studierende in Zeiten der Pandemie einen Austausch mit anderen Studierenden zu ermöglichen und ihnen das Studierendenleben neben Lehrveranstaltungen und Bibliotheksbesuchen näherzubringen, möchten wir zum Beginn des diesjährigen Sommersemesters eine digitale Abendveranstaltung mit Biertasting organisieren.</p> <p>Die Erlöse der Veranstaltung sollen den Gießener Bars und Kneipen zugutekommen.</p>						
Teilnehmer*innen	<p>Maxim Walter, Clemens Berger, Henning Tauche, Maximilian Voigt, Carina Müller, Lukas Haffer, Luisa Schaffrath, Habib Yasar, Michel Zörb, Bastian Sebastiani-Lassiter, Lena Hock, Lea Bruns, Hans Jonas Bäcker, Kristin Hügelschäfer, Ragna Diemer, Peer Prüve, Christian Müller, Emely Green</p>						
Gültigkeitskriterien	<p>Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.</p>						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	<p>Ja</p>						
Ergebnis	<table border="1"> <tr> <td>JA</td> <td>17</td> <td>NEIN</td> <td>-</td> <td>ENTHALTUNG</td> <td>1</td> </tr> </table>	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	1
JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	1		

Besonderheiten

Keine.



**Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (ASiA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts**

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behagel-Str. 25 D • 35394 Gießen

**Bericht über Umlaufbeschluss
zur Aufnahme ins Sitzungs-Protokoll**

AntragstellerIn (optional: im Auftrag von...)	Bastian Sebastiani-Lassiter
Antragdatum (Start / Ende)	06.04.2021 – 08.04.2021
Antragstext	<p>Für die geplante Veranstaltungsreihe unter dem vorläufigen Arbeitstitel „(Ohn-)Macht – Geschlechterverhältnisse im 21. Jahrhundert“ soll am 04.05.2021 um 19 Uhr die Autorin und feministische Aktivistin Ann Wiesental einen Online-Vortrag zum Thema „Antisexistische Awareness“ halten.</p> <p>Der Vortrag bezieht sich auf das von ihr 2017 im Unrast-Verlag erschienene Buch „Antisexistische Awareness – Ein Handbuch“ und soll einen Überblick darüber geben, was man unter Antisexistischer Awareness versteht, welche Konzepte wie beispielsweise Konsensprinzip, Definitionsmacht und Parteilichkeit, Community-Accountability und Transformative Justice dieser Begriff umspannt und warum aktive und intersektionale Awarenessarbeit von gesamtgesellschaftlicher Relevanz ist.</p> <p>Ann Wiesental wird hierzu ca. eine Stunde referieren und im Anschluss daran eine halbe Stunde für Fragen bzw. Diskussionen zur Verfügung stehen.</p> <p>Sexismus und sexualisierte Gewalt bestimmen weiterhin die tägliche Lebensrealität weiblich sozialisierter Personen – Dunkelzifferstudien legen nahe, dass jede 3. Frau einmal in ihrem Leben das Opfer von Gewalt wird (Quelle: BMFSFJ: tinyurl.com/fxakd3yv). Ein kollektives Bewusstsein (Awareness) darüber zu schaffen und Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Sexismus und sexualisierter Gewalt aufzuzeigen, können ein erster wichtiger Schritt sein um eigenes Verhalten zu reflektieren und Unterstützungsstrukturen für Betroffene im privaten, politischen oder akademischen Umfeld zu generieren. Insbesondere in Anbetracht der aktuellen Vorfälle innerhalb der Gießener Politszene erachte ich die zeitnahe, sensible und professionelle Auseinandersetzung mit diesem Thema als enorm wichtig.</p> <p>Folgend der Ankündigungstext: „‘Awareness meint Achtsamkeit und Bewusstsein nicht nur im Umgang mit Betroffenen, sondern auch für gesellschaftliche Machtverhältnisse, denn Sexismus und sexualisierte Gewalt sind keine individuellen Einzelfälle. Awareness ist eine Haltung und ein Handeln, das Verantwortung übernimmt und darauf reagiert, dass sexualisierte Gewalt und sexistische Diskriminierung stattfinden.‘ – Antisexistische Awareness: Ein Handbuch von Ann Wiesental</p>

	<p>Am 04.05.2021 um 19 Uhr gibt die Autorin und Feministin Ann Wiesental einen Überblick darüber was antisexistische Unterstützungsarbeit ganz praktisch für Betroffene von sexualisierter Gewalt und Sexismus, für Awareness-Gruppen, Interessierte und Unterstützer*innen bedeuten und leisten kann.</p> <p>Zur Referentin: Ann Wiesental lebt in Berlin und ist feministisch aktiv. Sie schreibt, hält Vorträge, veranstaltet Workshops und unterstützt Betroffene von sexualisierter Gewalt. Sie beschäftigt sich mit der Kritik der politischen Ökonomie von Marx und mit feministischem Materialismus. Von 2007 bis 2014 entwickelte und organisierte sie sechs Konferenzen zum Thema „Antisexistische Praxen“, in denen es um Unterstützungsarbeit für Betroffene von sexualisierter Gewalt ging, um Trauma, Awareness, Trans*diskriminierung, Rassismus und Sexismus, Umgang mit sexualisierter Gewalt in queeren Kontexten und Verschränkung von Diskriminierungen in Bezug auf sexualisierte Gewalt / Intersektionalität. 2007 rief sie anlässlich des Protests gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm die Antisexist Contact- and Awarenessgroup ins Leben, die Betroffene von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt unterstützte. Ann Wiesental ist Mitgründerin des Netzwerk Care Revolution und aktiv im Feministischen Institut Hamburg.</p> <p>Ich beantrage für den Vortrag ein Honorar von 200€</p> <p>Rückfragen gerne per Email.</p> <p>Mit lieben Grüßen Bastian für das QFF R</p>			
Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	Habib Yasar, Desiree Becker, Johanna Kruse, Carina Müller, Ragna Diemer, Chiara Bach, Kristin Hügelschäfer, Peer Pröve, Hans Jonas Bäcker, Lena Hock, Luisa Schaffrath, Maxim Walter, Lea Bruns, Arne Krause, Christian Müller, Emely Green, Henning Tauche, Clemens Berger			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	ja			
Ergebnis	JA	17	NEIN	1
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Antifa (Younus F. Zobi)					
Antragdatum (Start / Ende)	09.04.2021 (11.00 Uhr) - 10.04.2021 (11.00 Uhr)					
Antragstext	<p>Liebe Alle, für unseren Vortrags mit dem Titel „Antimuslimischer Rassismus an der Universität“ am 13.04.2021 konnten wir kurzfristig die muslimische Hochschulgemeinschaft Gießen (MHG) als Kooperationspartnerin gewinnen. Geplant ist, dass sie sich an der Bewerbung und Moderation beteiligen und inhaltliche Punkte einbringen. Wir beantragen mit diesem Umlaufbeschluss die Gewährung dieser Kooperation.</p>					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Clemens Berger, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Johanna Kruse, Hans Jonas Bäcker, Habib Yaşar, Lukas Spelkus, Lea Bruns, Maximilian Voigt, Henning Tauche, Arne Kruse, Carina Müller, Lena Hock, Younus F. Zobi					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	13	NEIN	-	ENTHALTUNG	1
Besonderheiten	Keine.					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Benedikt Hehn		
Antragdatum (Start / Ende)	15.04.2021 (14:00 Uhr) – 16.04.2021 (14:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Mit diesem Umlaufbeschluss soll beantragt werden, dass der AStA die Versicherung des Veranstaltungsgeländes im Schiffenberger Tal finanziert. Das Veranstaltungsgelände wird von den Initiator*innen der Nachttanzdemo gepachtet und für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Das auf der vergangenen Nachttanzdemo erprobte Konzept sieht vor, das Gelände durch Kreidekreise aufzuteilen, damit der Hygieneabstand zwischen den Gästen eingehalten werden kann. Auf diese Weise sollen Corona-konform Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, etc. in Präsenz durchgeführt werden können. Verantwortlich für die Durchführung der konkreten Veranstaltungen sind die Veranstalter (Künstler, Bands, etc.) selbst; die Pächter*innen des Geländes tragen bei allen Veranstaltungen durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge, dass das Hygienekonzept eingehalten wird. Mit diesem Umlaufbeschluss soll beantragt werden, dass das Kulturreferat die Versicherungskosten in Höhe von 367 € für den Monat Mai übernimmt. Im Gegenzug erhalten wir die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen auf dem Gelände durchführen zu können. Darüber hinaus wird das AStA-Logo als Sponsor auf den Werbeflächen für die durchgeführten Veranstaltungen aufgeführt.</p>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Lukas Spelkus, Bastian Sebastiani-Lassiter, Hans Jonas Bäcker, Christian Müller, Lena Hock, Emely Green, Habib Yasar, Arne Krause, Luisa Schaffrath, Lukas Haffer, Clemens Berger, Oliver Jenschke, Henning Tauche, Kristin Hügelschäfer, Peer Prüve, Desiree Becker		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	15	NEIN 0

Besonderheiten

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Antifa (Younus F. Zobi)					
Antragdatum (Start / Ende)	15.04.2021 (17.58 Uhr) – 16.04.2021 (17.58 Uhr)					
Antragstext	<p>Liebe Alle, am Samstag den 17. April 2021 soll eine Demonstration gegen die Unterdrückung der Uiguren durch China veranstaltet werden. Die Demonstration wurde von einer Initiative von Menschen aus verschiedenen Gruppen ins Leben gerufen. Es werden sich unter anderem der Stadtschülerrat Gießen, die Omas gegen Rechts, die Bukhara Moschee, der Ausländerbeirat und die Jusos Gießen beteiligen. Wir beantragen mit diesem Umlaufbeschluss die Bewerbung der Demonstration auf den sozialen Medien des AStA.</p>					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Hans Jonas Bäcker, Arne Krause, Clemens Berger, Maximilian Voigt, Luisa Schaffrath, Henning Tauche, Habib Yaşar, Benedikt Hehn, Peer Pröve, Ragna Diemer, Bastian Sebastiani-Lassiter, Lukas Spelkus, Maxim Walter, Lea Bruns, Lena Hock, Younus F. Zobi					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	16	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Verkehr (Maximilian Voigt)					
Antragdatum (Start / Ende)	13.04.2021 (15:16Uhr) bis 15.04.2021 (16:00Uhr)					
Antragstext	<p>ich beantrage, Mittel aus dem Rahmenbudgets des Lastenfahrrades für ein Fahrradschloß und eine Standpumpe zu investieren. Die Pumpe soll gemeinsam mit Rad im Container deponiert werden und sicherstellen, dass Nutzer*innen den Luftdruck jederzeit in einem verkehrssicheren Bereich halten können. Ebenso wird das Schloß Nutzer*innen des Rades zur Verfügung gestellt, um es während der Nutzung abstellen zu können.</p> <p>Beide Artikel sollen vom Fahrradladen „Twenty Inch“ in Darmstadt geliefert werden. Über dieses Geschäft wurde das Rad bereits angeschafft und die Erfahrungen mit Kontakt und Service waren sehr positiv.</p> <p>Fahrradschloß 99,00 € Standpumpe 29,00 € Gesamtbetrag 128,00 €</p>					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Maximilian Voigt, Peer Pröve, Arne Krause, Younis Zobi, Henning Tauche, Michel Zörb, Clemens Berger, Benedikt Hehn, Bastian Sebastiani-Lassiter, Lukas Haffer, Lea Bruns, Hans Jonas Becker, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Habib Yasar, Emely Green, Kristin Hügelschäfer, Luisa Schaffrath, Christian Müller, Oliver Jenschke, Lena Hock					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	21	NEIN	-	ENTHALTUNG	-

Besonderheiten

keine

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Referat für politische Bildung (Kristin Hügelschäfer)</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>15.04.2021 (12:08Uhr) – 17.04.2021 (12:00 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>wir bitten Euch um die Zustimmung zu folgendem Umlaufbeschluss:</p> <p>Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit des AStAs wird gebeten in geeigneter Weise den anhängenden „Call for Podcast“ erneut und zeitnah zum Beginn des aktuellen Sommersemesters auf den zur Verfügung stehenden Kanälen zu bewerben.</p> <p>CALL FOR PODCAST</p> <p>Das Referat für Politische Bildung sucht für den aktuellen „Stud* et al.“-Podcast erneut diverse Beiträge und Ideen von Studierenden!</p> <p>Was ist Stud* et al.?</p> <p>Mit Stud* et al. möchte der AStA dir, deiner Arbeitsgruppe oder sonstigen Interessierten eine Plattform bieten, auf der verschiedene Texte, Haus- und Abschlussarbeiten oder sonstige Beiträge vorgestellt und diskutiert werden können. Bekannt ist das Format durch den im letzten Sommersemester veröffentlichten studentischen Reader zur Klimakrise.</p> <p>Der Podcast ist als lockere Diskussions- bzw. Austauschrunde gedacht. Es können vorab mit uns Fragen zusammengetragen werden, die später diskutiert werden sollen oder aber ihr stellt Euer Thema mit etwas Moderation durch uns vor -der Podcast unterliegt keinen strengen Vorgaben. Er ist variabel und richtet sich vor allem nach Euch!</p> <p>Die Folgen sollen Grundlagen erklären und für Studierende und Menschen, die sich bisher noch nicht oder nur sehr wenig mit den jeweiligen Themen befasst haben, einen Einstieg in das Thema bieten. Dabei muss die Folge nicht unbedingt länger als 20-30 Minuten werden. Selbstverständlich würde die Aufnahme pandemiebedingt digital erfolgen, d.h. wir würden uns in einem Videocall treffen und das Gespräch einfach aufzeichnen und später</p>

	<p>ggf. Schneiden.</p> <p>Interesse oder Fragen? Dann schreib uns an pol.bil@asta-giessen.de!</p> <p>Gemeinsam erarbeiten wir dann einen Zeitplan sowie den genauen Ablauf.</p> <p>Erstmal Reinhören? Die ersten Folgen findet Ihr bereits auf allen podcast-geeigneten Plattformen!</p> <p>Anchor: https://anchor.fm/asta-der-jlu-gieen</p> <p>Breaker: https://www.breaker.audio/stud-star-et-al</p> <p>Google Podcasts:</p> <p>https://podcasts.google.com/feed/aHRocHM6Ly9hbmNob3IuZm9vcm81NDcoMDY5MC9wb2RjYXN0L3Jzcw==?fbclid=IwAR0QlinO8fuRCR-ba51t51Pj58k1vNo7irL3qaDbhrAbUjvjcJqVp7B8dM</p> <p>Spotify:</p> <p>https://open.spotify.com/show/59gRma4LSJyrxV8Qf5S5yL?si=xOtA9328TdaNUzhB3k-veg</p> <p>Soundcloud: https://soundcloud.com/user-694361227</p>						
Begründung (optional)	<p>Zur Umsetzung des, im Koalitionsvertrag festgehaltenen studentischen Podcast „Stud*et al.“, ist eine Einbindung und Beteiligung von Studierenden essentiell. Um diese zu erreichen ist eine Verbreitung des besagten Aufrufs unbedingt nötig. Auf den letzten Aufruf haben wir bereits einige Rückmeldungen erhalten, weswegen wir uns durch einen erneuten Anlauf weitere Reaktionen erhoffen.</p>						
Teilnehmer*innen	<p>Clemens, Kristin, Lea, Carina, Henning, Lukas S., Jonas, Maximilian, Habib, Ragna, Bastian, Emely, Christian, Lena, Arne, Luisa, Peer, Daisy, Michel, Maxim</p>						
Gültigkeitskriterien	<p>Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.</p>						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	<p>Ja</p>						
Ergebnis	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #cccccc;">JA</td> <td style="background-color: #cccccc;">20</td> <td style="background-color: #cccccc;">NEIN</td> <td style="background-color: #cccccc;">-</td> <td style="background-color: #cccccc;">ENTHALTUNG</td> <td style="background-color: #cccccc;">0</td> </tr> </table>	JA	20	NEIN	-	ENTHALTUNG	0
JA	20	NEIN	-	ENTHALTUNG	0		
Besonderheiten	<p>-</p>						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Verkehr (Maximilian Voigt)
Antragdatum (Start / Ende)	20.04.2021 14:47Uhr bis 21.04.2021 15Uhr
Antragstext	<p>Liebe Referent*innen,</p> <p>ich erbitte für das Verkehrsreferat um Zustimmung für den Umlaufbeschluss.</p> <p>Im Anhang findet ihr den Antragstext und die Pressemitteilung, welche bei Zustimmung an die lokalen Medien versendet wird.</p>
Begründung (optional)	<p>Liebe Referent*innen, ich beantrage eure Zustimmung, die von Oliver Jenschke aus dem Verkehrsreferat angemeldete Versammlung am 24.04.2021, über die AStA-Kanäle zu bewerben, die beigefügte Pressemeldung an die lokalen Medien weiterzugeben und diese Versammlung zu unterstützen. Unsere Hauptforderung im Rahmen dieser Veranstaltung ist die ursprüngliche Planung des neuen Campusplatzes an der Rathenaustraße mit einem „shared space“ umzusetzen und damit auch einer angestrebten Verkehrswende gerecht zu werden. Weiterhin fordern wir die Sperrung für den Durchgangsverkehr zwischen Einmündung Otto-Behagel-Straße und des neu gebauten Kreisverkehrs. Ich bitte um eure Teilnahme am Umlaufbeschluss. Viele Grüße Maximilian Voigt Referat für Verkehr und Infrastruktur</p>
Teilnehmer*innen	Maximilian Voigt, Clemens Berger, Younis Zobi, Benedikt Hehn, Desiree Becker, Lukas Spelkus, Oliver Jenschke, Lea Bruns, Ragna Diemer, Peer Pröve, Emely Green, Maxim Walter, Lena Hock, Carina Müller, Kristin Hügelschäfer, Michel Zörb, Luisa Schaffrath
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja

Ergebnis	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	keine					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Arne (Finanzen)					
Antragdatum (Start / Ende)	21.04.2021 (19:59 Uhr) – 22.04.2021 (20 Uhr)					
Antragstext	s. Seite 2					
Begründung (optional)	s. ebenda					
Teilnehmer*innen	Max (UniGrün), Clemens, Arne, Jonas (SDS), Maxim, Oliver, Henning (SHK), Lukas Haf., Chiara, Johanna, Emely, Michel, Lukas Spe., Desiree, Habib (GUT)					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	15	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					



Umlaufbeschluss_A
SV.VV.pdf

Umlaufbeschluss: Einberufung einer ASV-VV durch den AStA.

Verehrte Konzeptionär*innen und andere Stimmberechtigte,
ich beantrage hiermit die Einberufung der Vollversammlung für die ASV durch den AStA, sowie die öffentlichkeitswirksame Verbreitung der Einladungsinfos.

Begründung: Die ausländische Studierendenvertretung (ASV) hat, wie jedes andere autonomes Referat, mindestens einmal pro Jahr eine Vollversammlung zur Wahl & Rechenschaftsablegung durchzuführen. Die ordnungsgemäße Durchführung blieb bisher aus. Nun sind zwei von drei Referent*innen der ASV zurückgetreten und die verbleibende Referentin hat sich seit mind. 2 Monaten nicht mehr gemeldet oder um die Organisation gekümmert. Es ist davon auszugehen, dass die ausländischen Studierenden aktuell keine aktiven, unabhängigen Ansprechpersonen seitens des AStA neben den Kernreferaten haben, sowie die Durchführung von kulturellen selbstorganisierten Austausch- und Bildungsräumen aus den Reihen der Interessensgruppe derzeit seitens der offiziellen Studierendenvertretung an der JLU ausbleibt. Die Leerstelle ist zu füllen. Deshalb soll mit folgenden Einladungsinfos, u.a. über den HRZ-Verteiler und Insta/Webseite, eine Wahl- und Austausch-Vollversammlung der ASV einberufen werden:

„Dear foreign students, dear other students,
we cordially invite you to the plenary meeting of the foreign student representation (ASV) of the students at the Justus Liebig University Giessen on 07.05. starting at 18:15. The event is intended to provide a space for exchange for foreign students, especially during the Corona exception semester. Because you know best what is going well at our university and where things are going wrong in order to support you in your studies and to clear up difficulties in understanding. So please come by in large numbers or share this message with friends who have a foreign citizenship and study at JLU!
In addition to the exchange and mutual support, we want to bring possible difficulties in studying for foreign students solution-oriented to the university as demands, so that our JLU welcomes us even better and we can find our way here better! For this purpose, the speakers of the ASV, i.e. your student representatives at our university, will be elected at the general assembly. If you are interested in representing all students with foreign citizenship at the university, you can stand for election as a spokesperson. The spokespersons, so-called speakers of the ASV (autonomous department for foreign students) will represent your interests as an independent part of the General Student Committee. For the execution of their office, the speakers receive an expense allowance of currently up to 111 € per month and speaker. The spokespersons are free to arrange their working hours as best suits their part-time jobs, studies, etc. The guideline for the number of hours per month is a maximum of about 2.5 hours per week, depending on how many speakers are chosen, even less. In addition, you will receive free access to the infrastructure of the AStA including the office space as a workplace and the corresponding office software. Furthermore, you will get exciting insights into the democratic administration of our university and you will be directly involved in the family-political developments of the JLU! 21. April '21

You have less contact with other foreign students and would like to exchange information about your studies and socialize with them? You want to stand up for your fellow foreign students?

Then join us on

Friday, 07.05.2021 starting at 18:15 on teams with the following MS-Team Code: fead77v - if that doesn't work, please write us 1 day before.

Please find attached the following agenda for the event:

1. welcome and round of introductions
2. report about the activities of the ASV speakers and developments at JLU during the last year
3. open space for exchange about studying with children at JLU
4. amendments to the statutes
5. elections of the ASV spokespersons
6. miscellaneous

If you have any questions in advance about the activities of the speakers or the event, feel free to write us!

Kind regards“

Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind u.a. laut Satzung der ASV gegeben.

Liebe Grüße
Arne Krause
Referent für Finanzen

www.astajlu.de

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsraum

**Allgemeiner Studierendenausschuss
(AStA)**

Referat für Ökologie

Referentin: Lena Hock

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 5. Juli 2021

Antrag für Kräuterworkshop "Survival-Pflanzen für Studierende: Was kann ich zum Entstressen tun!?"

Liebe Co-Referent*innen,

das Ökologiereferat würde gerne einen Kräuterworkshop veranstalten, bei dem heimische Wildkräuter, die in unserer Umgebung wachsen, entdeckt werden. Gestartet wird mit einem kleinen Theorieteil und der Entdeckung von heimischen Wildkräutern rund um das AStA-Gebäude. Der Fokus soll vor allem auf Kräutern liegen, die zur Zubereitung von Tees verwendet werden können und unterstützend im stressigen Studierendenalltag sein können. Abschließend soll es eine kleine Tee-Verkostung vor dem AStA-Gebäude geben.

Frau Schmitt-Dossou ist gelernte dipl. Oecotrophologin und ausgebildete Bio-Gärtnerin und hat bereits 2019 eine Wildkräuterwanderung für den AStA veranstaltet.

Die derzeit zulässige Teilnehmerzahl aufgrund von Covid-19 beschränkt sich auf 25 Personen, welche wir nicht überschreiten wollen und deshalb eine Teilnehmerzahl von 20 Personen (+ AStA-Referentinnen und Dozentin) festlegen.

Die Teilnahme muss vorab über eine Anmeldung über die Mailadresse des Ökologiereferats bestätigt werden. Ggf. möchten wir allen Teilnehmer*innen vor Ort noch die Möglichkeit bieten, einen Corona-Schnelltest zu machen.

Bewerben möchten wir den Workshop über den Mailverteiler, die AStA-Social-Media-Kanäle und per Flyer.

Datum: **17.07.2021**

Uhrzeit: **15-17 Uhr**

Teilnehmerzahl: **20 Personen**

Zu beantragendes Budget: 200€

(Für Honorar, Covid-Schnelltests und ggf. anfallende Materialien)

Liebe Grüße
Lena und Johanna
ReferentInnen für Ökologie

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Vorab per E-mail an Peer Prüve.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Referent: Maxim Walter

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

Email: maxim.walter@phil.uni-giessen.de

Gießen, 5. Juli 2021

Antrag zur Bewerbung von Aktionen des Gäst_innenhaus Jakob im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem AStA

Liebe Co-Referent*innen,

der AStA möge beschließen, dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit bis zum Ablauf der 59. Legislatur (Beginn des Wintersemesters 2021/2022) in eigenem Ermessen Veranstaltungen, Stellungnahmen, Sharepics, etc. des Vereins Gäst_innenhaus Jakob aktiv mitbewirbt.

Das Gäst_innenhaus Jakob ist ein Vereinigung die sich aus AktivistInnen aus der Besetzung des Danneröder Forstes gebildet hat und arbeitet mit ihrem Selbstverständnis als Transformationszentrum zu einer Bandbreite von Sozialen und Ökologischen Themen. Da Sie sich in einer frühen Phase der Entstehung befinden legen Sie sehr starken Fokus auf Vernetzung und Kooperation, deshalb bitten Sie auch uns den AStA um Kooperation. So wäre eine Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Vereinigung ein erster Schritt zu einer fruchtbaren Kooperation.

Über die Annahme des Antrags würden wir uns sehr freuen.

Viele Grüße

Maxim Walter
Vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit